

bergwärts

Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.

Umwelt

Schwerpunkt

Integratives Klettern

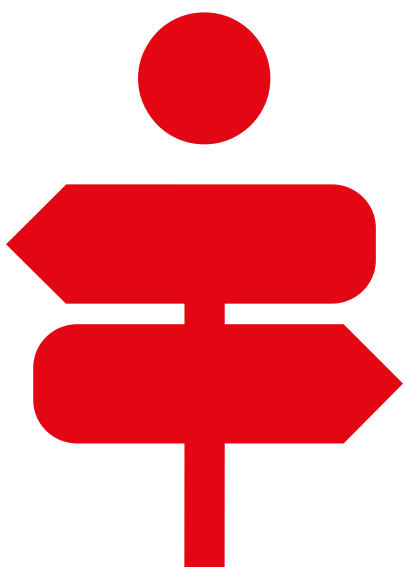
Gruppenportrait

Die Lust sich zu engagieren

Zweite Vorsitzende Renate Münchow



Aufstieg ist einfach.



Wenn man hohe Ziele über kurze Pfade erreicht. Wir erleichtern Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Wünschen. Lassen Sie sich früh genug in einem persönlichen Gespräch beraten.

Editorial

Liebe *bergwärts*-Leserinnen, liebe *bergwärts*-Leser,

im Februar hatten wir beschlossen, die Juni-Ausgabe des *bergwärts* den Berg-Umwelt-Themen zu widmen. Dann aber wurden die Sektion, das Kletterzentrum, die Geschäftsstelle, alle Tourenpläne von den Ereignissen überrollt. Ganz im Gegensatz zu den Alpen: Innerhalb von wenigen Tagen wurde von Alpinismus und Klettern dringend abgeraten, Alpenhütten machten dicht oder blieben gleich geschlossen. Abgesagt, gecancelt, gestrichen - das sind die Vokabeln 2020. Zumindest Letzteres gilt übrigens nicht nur für die Räume des Sektionszentrums, siehe Seite 22, sondern auch für diese *bergwärts*-Ausgabe: Weil die Sektion wegen der Corona-Pandemie Kosten sparen muss, erscheint dieses Heft mit 24 Seiten weniger, als Sie es gewohnt sind.

Plötzlich ertragen Bergverrückte, Wanderfetschisten und Gratbezwinger, die zuvor bald jedes Wochenende unterwegs waren, tatsächlich ihr Zuhause. Gut, gelegentlich mit übler Laune. Gerade dann, wenn Lawinenwarnstufe eins und stabile Hochdrucklage vorhergesagt sind. Den Bergen, insbesondere den Wildtieren, geht's derzeit bestens - ohne uns, meldet die Umweltorganisation „Mountain Wilderness“. Wie viel Eindringen in die Natur ist überhaupt opportun und legitim?

Mit einem Mal erscheinen die Dinge in einem anderen Licht. Das ist auch eine Chance! Denn Bergsport hat einen Auspuff, das hat Jürg Stettlers Untersuchung „Sport und Verkehr“ bereits vor 30 Jahren dokumentiert. Mit seinem Mobilitätsaufwand stand Bergsteigen seinerzeit an dritter Stelle - hinter Motorsport und Windsurfen. Tatsächliche Änderungen seit diesem Befund gibt es eher im Detail, das Grundproblem bleibt.

Der Stauraum im Auto für das viele Geräffel, die Unabhängigkeit, die Flexibilität, die es bietet, sind vielen Bergsteigern immer noch sehr wichtig. Und in Zukunft? Seltener in die Berge brausen, aber für längeren Aufenthalt? Nähere Ziele anpeilen? Nur noch mit dem Zug zur Tour? Oder CO₂-Emissionen kompensieren? Wir diskutieren es hier.

„Nähe ohne Respektlosigkeit“ versprechen die hauptsächlich in den österreichischen und den Südtiroler Alpen gelegenen „Bergsteigerdörfer“. Sie bevorzugen den Sechsspänner statt der Sechsesselbahn, Klettern statt Alpencoaster (S. 16). Die Dörfer gelten als Mittelding zwischen Museumsdorf und Massenbetrieb, ihre Broschüren haben wir in unserer Sektionsbibliothek. Dann brauchen Sie die Prospekte nicht aus dem Internet herunterzuladen. Schon wieder ein paar Gramm CO₂ gespart!

Tja, wann unsere Bibliothek, die gleichzeitig Büro des Kletterzentrums sein muss, wieder geöffnet sein wird, ist fraglich. Immerhin: Das Kletterhallenteam nutzte die Zeit und schraubte so viele neue Routen wie nie. Auch leichte, für jene, welche die vergangenen Wochen nicht mit Klimmzügen am Türrahmen verbracht haben.

Herzliche Grüße, Ihr



Nils Theurer



Bergsteiger mit Meije / Foto: Louisa Traser

▶ unter uns

- 6** Portrait Renate Münchow
- 7** Bundesjugendleitung Hanna Glaeser
- 8** Auf einen Kaffee mit...
- 9** Bericht aus dem Vorstand

▶ Jugend

- 10** Jubiläums-Winterhütte
- 12** Klettern integrativ
- 13** Ruth Stephan

▶ Umwelt

- 14** Jeder kann beitragen
- 16** Bergsteigerdörfer
- 18** Senioren mobil
- 19** Freiburger Hütte
- 21** Freiburger Kletterfelsen

▶ Kletterzentrum

- 22** Arbeit hinter verschlossenen Türen
- 36** Kletterkurse

▶ Bücher

- 24** Schweiz plaisir
- 24** Geologie Kurs
- 24** Glarnerland
- 25** Blackblocs

▶ Terminkalender

- 26** Wanderungen und Veranstaltungen
- 28** Radtouren
- 29** Familiengruppe
- 31** Senioren
- 35** Hospizveranstaltung
- 37** Tourenprogramm

bergwärts online

Liebe *bergwärts*-Leser, möchten Sie künftig Ihre Ausgabe des Quartalsmagazins und das Panorama online lesen? Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch die Ausgabe im PDF-Format zur Verfügung.

Bitte schreiben Sie uns eine Email an info@dav-freiburg.de

► Tour zum Nacherleben

38 St. Märgen

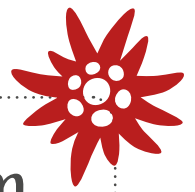
► talwärts

40 talwärts

42 Ehrenamtliche

43 Geschäftsstelle

Und täglich grüßt das Murmeltier / Foto: Louisa Traser



Impressum

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg
Heft 3, Juni- September, 69. Jahrgang
Einzelpreis: 1 Euro, ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsleitung:

Manuela Schätzle, Nils Theurer
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Redaktion:

Dilek Corales, Elli Hensle, Lisa Osswald,
Ulrich Rose, Johanna Schätzle, Karl Heinz
Scheidtmann, Siri Schleip, Helia Schneider,
Heike Schwende, Nico Storz, Louisa Traser,
Verena Wenning

Redaktionsschluss: 01.07.2020

Tourenteil: 22.06.2020

Anzeigenschluss: 08.07.2020

Nächstes bergwärts: 18.09.2020

Anzeigenverwaltung:

Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222
Anzeigenpreisliste 2016
Auflage: 6.000 Exemplare
Druck: schwarz auf weiss, Freiburg

Geschäftsstelle:

aufgrund der Corona Pandemie
Öffnungszeiten siehe Homepage
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
Email: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Bücherei:

aufgrund der Corona Pandemie
Öffnungszeiten siehe Homepage
Telefon 0761 2020184

Kletterzentrum:

Mo., Di., Do. & Fr. 12 bis 23 Uhr
Mi. 8 bis 23 Uhr
Feiertage, Sa. & So. 10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
Email: kletterzentrum@dav-freiburg.de

Ramshalde:

Email: ramshalde@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte:

Telefon +43 (0664) 1745042
Email: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at



Renate Münchow vor der Roten Wand am Formarinsee / Foto: privat

Die Lust, sich zu engagieren

Portrait Renate Münchow

Wenn Renate Münchow vom gerade fertig gestellten Entwurf einer neuen Satzung der Freiburger DAV Sektion spricht, klingen Stolz und Begeisterung durch. „Alle haben mitgezogen, über Monate konstruktiv Grundsätzliches diskutiert und an den Formulierungen gefeilt.“ Das macht für die Zweite Vorsitzende der Sektion gelungene Vereinsarbeit aus: Eine gleichberechtigte Zusammenarbeit im Team, eine Kommunikationskultur, die auf die Kompetenz der anderen vertraut. Das schlägt sich bereits – gleichsam im Vorgriff auf eine neue Satzung – in der Arbeitsweise des Vorstands nieder. Die sieben Mitglieder haben untereinander wichtige Aufgaben aufgeteilt und Arbeitsschwerpunkte, sogenannte Ressorts gebildet. Die Leitenden der unterschiedlichen Ressorts sollen Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen können. Die Arbeit werde vereinfacht, wenn nicht alles mit allen diskutiert werden müsse, um zu einer Entscheidung zu gelangen.

Die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit mit den beteiligten Gremien und Aktiven im Verein wachse dabei. „Der neue Vorstand hat die besten Voraussetzungen dafür, die Weichen für Veränderungen zu stellen“, sagt Renate. „Es ist ein Vorstand, der Generationen umfasst, dessen Mitglieder die anstehenden großen Aufgaben anpacken wollen. Mit der Verteilung von jung bis älter haben wir genau die richtige Mischung, um Veränderungen und Entwicklungen zuzulassen, ohne dabei alles Bewährte über Bord zu werfen.“ Eine moderne Satzung soll den Rahmen dafür bilden.

Die Lust darauf, sich zu engagieren und Dinge zu verändern, zieht sich durch Renates Leben. Schon als Jurastudentin hat sich Renate in der Anti-Atomkraftbewegung engagiert, später hat sie gegen das Waldsterben gekämpft. „Dabei habe ich gelernt, meine Überzeugungen zu vertreten, aber auch, dass man mit Dogmatismus

nicht wirklich zum Ziel kommt.“ Für das Jurastudium und die Liebe zog Renate in den achtziger Jahren aus dem Stuttgarter Raum nach Freiburg, wo ihre Begeisterung für die Berge und den Bergsport begann. Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren und Skitouren – sie fühlt sich in vielen Sportarten zuhause. Das Klettern entdeckte Renate mit knapp 40 Jahren für sich und seither hat es für sie einen besonderen Stellenwert. „Der Klettersport hat mir geholfen, mich weiter zu entwickeln, Ängste zu überwinden, unter Druck Entscheidungen zu treffen und Durchhaltevermögen zu beweisen. Die Erlebnisse beim Klettern, vor allem in den Mehrseillängenrouten, haben mich geprägt und auch meine berufliche Entwicklung positiv beeinflusst.“ Eine Folge: Jetzt fällt die Kletterhalle in das Vorstandsressort der Klettersportlerin.

Auch bei ihrem jahrelangen Spagat zwischen Familie und dem fordernden Beruf als selbständige Anwältin hat Renate das Klettern als Ausgleich geholfen. Offenbar so gut, dass sie noch genug Energie fand, um sich nebenher mit Immobilienverwaltung zu beschäftigen und in den Vorstand eines Anwaltsvereins gewählt zu werden.

Für die heute 64-Jährige ist das Fahrrad das ideale Fortbewegungsmittel. „In Freiburg lege ich fast jede Strecke mit dem Fahrrad zurück.“ Da ist es nicht verwunderlich, dass Renate auch die Zuständigkeit für das im DAV kontrovers diskutierte Thema E-Bike übernommen hat. „Generelle Verbote führen nicht zum Ziel. Als Breitensportverein müssen wir uns mit dem Thema E-Bike befassen und uns überlegen, wo Grenzen gesetzt werden müssen. Es ist und bleibt eine Gratwanderung im DAV, die bergsportlichen Interessen aller Mitglieder und die Nutzung der Berge mit dem Schutz der Natur in Einklang zu bringen.“

Nach 35 Jahren konnte Renate ihre Anwaltstätigkeit herunterfahren. Die entstandenen Freiräume wollte sie mit ehrenamtlichem Engagement füllen. Im DAV fand sie schnell passende Aufgaben. Erst als Beisitzerin und jetzt als Zweite Vorsitzende. Ihr Einsatz für moderne Vereinsstrukturen, ihre Expertise in rechtlichen Fragen und ihre Erfahrung im Umgang mit Konflikten sind im Vorstand willkommen. Die anstehenden Aufgaben im Verein erfordern einen langen Atem. „An erster Stelle ist der Neubau zu nennen. Unser Verein ist so gewachsen, dass wir für ein gutes Miteinander neue Räume benötigen; es stehen Sanierungen an. Der Zeitplan ist sehr ehrgeizig.“ Renate bleibt bei diesen Herausforderungen gelassen: „Man kommt nicht auf den Gipfel, wenn man an der ersten Steigung umdreht.“

Heike Schwende

Hanna Glaeser in der Doppelspitze

DAV-Jugendleitung neu gewählt

Hanna Glaeser war bereits als Kind in unserer Sektion in der Familiengruppe, später in der Jugendgruppe und auch als Jugendgruppenleiterin aktiv. Wir berichteten im *bergwärts* 03/2017 über ihren Einsatz als Saisonhelferin auf der Salbithütte. Die 26jährige Studentin der Erziehungswissenschaft, die im Moment in Freiburg ihre Masterarbeit schreibt, engagierte sich zudem seit 2016 in der Bundesjugendleitung. Sie wurde kürzlich auf dem Bundesjugendleitertag 2019 zusammen mit Simon Keller (Sektion Oberer Neckar) zur paritätischen Doppelspitze gewählt.

Hanna setzt sich in JDAV und DAV für die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz sowie Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt ein. Auch ein kritischer Blick auf den Leistungssport ist ihr wichtig. Sie leitet den Bundesjugendausschuss der JDAV und vertritt die Jugend im Verbandsrat des Alpenvereins.

Helia Schneider

Hanna Glaeser und Simon Keller / Foto: DAV-Sektion München



Auf einen Kaffee mit ...

... Fabian Ewinger, 32 Jahre, psychologischer Psychotherapeut in Ausbildung

Wie sind Sie zum DAV gekommen?

Ich war schon immer fasziniert von den Bergen, auch weil ich mit drei Jahren bereits das erste Mal auf den Skiern stand. Doch zum DAV kam ich erst über eine Mehrtageswanderung in der Silvretta, die ich mit einem guten Freund 2012 spontan machte. Wir hatten uns wenig vorbereitet, uns viel zu lange Etappen vorgenommen und wurden immer wieder vom Wetter überrascht. Voller Lust auf Abenteuer und völlig ahnungslos waren wir. Auf den Hütten kamen wir ins Gespräch mit DAV-Mitgliedern, das hat uns beide neugierig gemacht. Ich zog im selben Jahr nach Freiburg und begann zudem mit Klettern, da lag es dann nahe, Mitglied zu werden.

Wie sind Sie im DAV aktiv?

Aktiv bin ich in dem Sinne, dass ich an Touren und Angeboten teilnehme. 2017 habe ich den Grundkurs Hochtouren gemacht und war seitdem auf ein paar Touren mit dabei. Und ich bin gerne im Außenbereich am Bouldern, in der Abendsonne mit Freunden ist das ein schöner Ausklang des Tages.

Mitglied beim DAV zu sein bedeutet für mich, auch Teil zu sein einer wertvollen und unverzichtbaren Gemeinschaft - die Menschen miteinander und mit der Natur verbindet. Gerade in einer Zeit, in der es umso mehr um Achtsamkeit und Nachhaltigkeit im Bergsport geht.

Stellen Sie sich vor, Sie wären für einen Tag Sektionsvorsitzender. Was würden Sie in der Sektion verändern?

Dafür bin ich zu wenig hinter den Kulissen des DAV unterwegs. Aber wo ich schon mal auf einen Kaffee hier bin, kommt mir der Gedanke, wie wichtig es ist, gerade jungen Menschen einen bewussten Zugang zur Natur zur ermöglichen - und das in einem wohlwollenden und inspirierenden Umfeld. In meiner psychotherapeutischen Arbeit erfahre ich immer wieder, wie wichtig Gemeinschaft, Bewegung und frische Luft für unser Wohlbefinden sind. All das kann der DAV vereinen und dabei macht es auch noch Spaß.



Was gefällt Ihnen am DAV?

Ich durfte viel dazu lernen in den acht Jahren Mitgliedschaft. Sei es durch Begegnungen, Ausbildungskurse, Touren oder einfach durch das Stöbern im *bergwärts*-Magazin. Mir gefällt besonders, dass jeder hier willkommen ist. Die Jungen können von den Erfahrungen der älteren Mitglieder lernen, umgekehrt braucht es immer wieder frischen Wind in bestehenden Strukturen. Eine gute Gelegenheit, um allen fleißigen Mitwirkenden in der Sektion mal ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

Welche Tour wollten Sie schon immer mal machen?

Tatsächlich habe ich mir mit der Spaghetti-Runde im Monte Rosa - Massiv letztes Jahr einen Traum erfüllt, auch wenn wir nicht alle Gipfel bestiegen haben. Die Dufourspitze bleibt weiterhin ein Ziel. Auch träume ich vom Bergsteigen in Peru oder Bolivien. Große Ziele, aber tatsächlich ist mein größter Wunsch, dieses Jahr einfach ein paar Touren mehr zu machen.

Foto und Interview: Helia Schneider

Corona-Krise überlagert alle anderen Themen

Zu Beginn des Jahres 2020 waren die dominierenden Themen im Vorstand: Die Erweiterung des Sektionszentrums, die komplette Überarbeitung der Vereins-Satzung, die CO₂-Neutralität der Sektion sowie die Entwicklungen im Wettkampfbereich der Sektion. Alle diese Vorhaben wurden aber seit Mitte März von der Krise nach dem Ausbruch des Corona-Virus überlagert, weshalb sich die oben genannten Themen bis auf Weiteres verzögern und hintenangestellt werden müssen.

Der erste Rohentwurf der überarbeiteten Vereins-Satzung konnte von der Gruppe aus Vorstands- und Beiratsmitgliedern allerdings noch fertig gestellt werden und soll Ihnen in diesem Sommer vorgestellt werden. Auch die Situation im Wettkampfkletterbereich hat sich etwas entspannt, so konnte ein neues Leitungsteam um Johann Siemes und Axel Perschmann gefunden werden.

Der Ausbruch des Corona-Virus stellt uns auch im Verein vor große Herausforderungen. Innerhalb kürzester Zeit mussten Geschäftsstelle, Kletterhalle und Bibliothek bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr gesperrt und die Ramshalde geschlossen werden. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der Kletterhalle sind seit Mitte Mai in Kurzarbeit, daraus ergeben sich auch verkürzte Öffnungszeiten, zu denen die Geschäftsstelle telefonisch erreichbar ist. Diese können unserer Homepage entnommen werden.

Auch Touren und Ausbildungskurse können zur Zeit leider nicht stattfinden. Es wurde eine Task-Force aus Vorstandsmitgliedern gegründet, die die aktuelle Situation regelmäßig neu bewertet. So erhofft sich der Vorstand, dass zumindest ein Teil der für diesen Sommer geplanten Sektions-Touren doch noch stattfinden kann, falls auf politischer Ebene entsprechende Lockerungsmaßnahmen beschlossen werden. Die beliebte Sommer-Sonnwendfeier auf der Freiburger Hütte musste in diesem Jahr aber leider ausfallen. Wir bitten alle Mitglieder um die nötige Geduld in dieser schwierigen Situation und wünschen euch von Herzen, dass ihr gesund bleibt. Um den Kontaktbeschränkungen und dem Versammlungsverbot in Vereinen Rechnung zu tragen, trifft sich der Vorstand zur Zeit nur in virtuellen Konferenzen, um anstehende Entscheidungen jeweils miteinander auszuloten und zu treffen. Bisher hat sich dieses Mittel sehr gut bewährt und es kann den einzelnen Gruppen nur empfohlen werden, das auch auszuprobieren.

Moritz Kieferle, Schriftführer

Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-280537
www.brillenladen.net



Julias Gipfel-Weitsicht: Die JuMa besinnt sich auf Vergangenheit und Zukunft / Foto: Magdalena Burtcher



Jubiläums-Winterhütte

Jungmannschaft-Bergsteigen in Oberwald

Es gibt einen Grund zum Feiern, denn die Jungmannschaft (JuMa) fuhr zu ihrem zehnten Winter-Hütten-Aufenthalt. Eine Woche, die stets dem Skitouren-Gehen und der gemeinsamen Erfahrung in den Bergen gewidmet ist. Eine Woche, die jedes Jahr aufs Neue von musikalischen wie kulinarischen Höhepunkten und einer Menge Anekdoten garniert wird.

Außerdem reisen wir zum dritten Mal in Folge emissionsarm mit der Bahn an. Unser Ziel: Eine Selbstversorgerhütte für 30 Personen mit guter Zuganbindung und möglichst variablen Touren-

möglichkeiten vor der Haustür. Das ist zwar ambitioniert, doch auch in diesem Jahr wurden wir wieder fündig und freuten uns auf das Gruppenhaus Arche Noah in Oberwald im Wallis. Mit Ukulele, Kanon und Feuerzangenbowle stoßen wir auf das Jubiläum an.

Einige lohnende Gipfel wie Tällistock, Sidelhorn oder Blashorn sind von der Hütte aus gut erreichbar. Die Aufstiege sind mit rund 1.400 Höhenmetern sportlich und einige Gipfelbesteigungen wagen wir bei günstigem Lawinenlagebericht. Allerdings

bieten fast alle Touren auch ohne Gipfel tolle Ausblicke ins Hochtal Goms. Viele weitere Weg- oder sogar Überquerungsoptionen ergeben sich durch die gute Anbindung an die stündlich verkehrende Matterhorn-Gotthard-Bahn. Wem das noch nicht genügt, der tobt sich mit Langlaufskiern auf dem das Tal durchspannenden Loipennetz aus.

Zurück auf der Hütte vertreiben wir uns die Zeit mit Massage- runden, Diskussionen zu den wichtigen Fragen des Lebens oder spontanen Tanzkursen und Gesangseinlagen. Unsere mit- gebrachten Essensvorräte können wir mit regionalen und sehr leckeren Produkten vom Bürli-Schiirli-Hof um die Ecke ergänzen.

Die gemeinsamen Hüttenabende, Entscheidungspunkte, Gipfel- Kraxeleien, Kaffeepausen sowie auch unsere Gedenk-Tour zu Ehren einer langjährigen Weggefährtin werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir hoffen, dass diesem Aufenthalt zukünftig noch viele auf weiteren Winterhütten folgen werden und die Liste der unerzählten Geschichten noch länger und bun- ter wird.

Felix Eger



Die Arche Noah und ihre Bewohner / Foto: Lukas Vögtle

Julias Gipfel-Weitsicht: Die JuMa besinnt sich auf Vergangenheit und Zukunft / Foto: Magdalena Burtscher



Klettern integrativ: Die Stegener Kraxler

Mit und ohne Hörschädigung an der Kletterwand



Regelmäßig treffen sich unter Leitung von Ulrike Breuer, Luise Laakmann und Johanna Schätzle Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis achtzehn Jahre in unserer Kletterhalle. Es ist keine gewöhnliche Jugendklettergruppe. Die Verständigung zwischen Kindern und Jugendlichen, mit oder ohne Hörschädigung, läuft über Laut- und Gebärdensprache.

Ins Leben gerufen wurden die Stegener Kraxler von einem ehemaligen Schüler des BBZ Stegen und Ulrike Breuer, Erzieherin dort. Das BBZ Stegen ist eine überregionale Schule für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche mit angeschlossenem Internat. Dort können sie an sportlichen Aktivitäten ihrer Wahl teilnehmen, eine davon ist seit 2014 auch das Klettern in der DAV Kletterhalle in Kooperation mit dem JDAV. So klettern Kinder und

Foto: Ulrike Breuer



Jugendliche mit und ohne Hörschädigung in einer integrativen Klettergruppe mit großem Spaß seit sechs Jahren regelmäßig zusammen.

Im Vordergrund des Klettertrainings steht nicht die Kletterleistung, sondern die besondere Herausforderung sozialer Kompetenzen: Toleranz und Respekt vor der Individualität jedes Einzelnen und die Rücksichtnahme der Gruppe auf beispielsweise zusätzliche Behinderungen des Bewegungsapparates, Gleichgewichtssinn oder muskulärer Probleme.

Einige Gruppenmitglieder tragen ein CI „Cochlea Implantat“, das sie manchmal während des Klettertrainings ausziehen müssen, damit es nicht beschädigt wird. Die Kinder und Jugendlichen, die eine Hörschädigung haben, benötigen während des Klettertrainings zur Unterstützung Gebärdensprache, die von den Schülern des BBZ und von Ulrike Breuer eingesetzt wird. Die Gebärden werden von der gesamten Jugendgruppe aufgegriffen. So werden innerhalb der Gruppe eigene Gebärdensprachregeln ausgedacht und festgelegt. Das regt die Kreativität an, macht den Kids Spaß und es werden neue Gebärden erfunden.

Oft kennen sich die SchülerInnen aus dem BBZ Stegen untereinander und können sich gut einschätzen. Die anderen Teilnehmer in der Klettergruppe jedoch nicht, und es ist eine neue Herausforderung für alle. Insbesondere die Kommunikation untereinander ist ein großes Lernfeld. Für die Hörgeschädigten heißt das, sich sprachlich in der Gruppe mitzuteilen und nachzufragen, wenn sie etwas nicht gehört haben. Für alle anderen ohne Hörbehinderung ist es eine neue Erfahrung darauf zu achten, dass sie ihr Mundbild zeigen, deutlich sprechen und leichte Gebärden benutzen. Zum Beispiel: Nickt der Sichernde mit dem Kopf heißt das, er hat das Sicherungsgerät zugemacht und der Kletterer kann sich ins Seil setzen.

Für die Jugendleiter heißt das, der Gruppe Spiel- und Spaßcharakter zu vermitteln und dennoch in besonderem Maße auf Wünsche und Bedürfnisse aller Teilnehmer einzugehen. Alle Jugendleiter achten immer wieder neu darauf, ob sich jeder mit

seinem Kletterpartner wohl fühlt und die Kommunikation auch klappt. Rückmeldungen sind hier besonders wichtig, damit die Kinder sich gegenseitig richtig verstehen und vertrauen können.

Am Schluss von jeder Gruppenstunde gibt es eine Abschlussrunde, in der jeder seine eigenen Bedürfnisse und Wünsche äußern kann. Die Grenzen des Einzelnen können besprochen und die Überwindung neuer Kletterhürden und Ängste ausgetauscht werden. So entstehen neue Motivation, Mut und Vertrauen untereinander. Auch gemeinsames Backen, Kochen, Picknicken

und Spiele im Garten stehen regelmäßig auf dem Programm. Es ist immer wieder aufs Neue spannend zu sehen, welche witzigen Gebärden in der Gruppe entstehen, wie die Kommunikation optimiert wird und wie trotz der Einschränkungen eine fünf plus Route geklettert wird, ohne im Seil zu verharren. Es ist großartig, als Jugendleiter im Seil neben den Jugendlichen zu hängen, Mut zuzusprechen und zu versichern, dass sie es weiter schaffen. Zu beobachten, wie die Jugendlichen Ängste überwinden und mit einem großen Lächeln und Stolz im Gesicht beim Abseilen auf dem Boden ankommen.

Johanna Schätzle

Coachen im Grenzbereich

Ruth Stephan im Bundeslehrteam

Ruth ist in der hügeligen Landschaft der Sektion Darmstadt-Starckenburg in der Jugendabteilung groß geworden. Dort begann sie als Jugendleiterin ihren Weg im DAV mit regelmäßigen Jugendgruppenstunden, Ausfahrten, Trainingsstunden, Wettkampfbetreuung und individuellem Coaching.

Vor sieben Jahren entschied Ruth, sich näher in Richtung der Berge zu begeben und zog ins schöne Freiburg. Dort setzte sie ihr Ehrenamt in unserer Sektion nahtlos fort. Sowohl in der Jugend als auch im Wettkampfbereich. Seit 2015 ist Ruth auch im Bundeslehrteam der Jugend tätig und bildet in diesem Rahmen Jugendleiter aus und fort. Dieses Ehrenamt auf Bundesebene ist stetig gewachsen.

Ihre Erfahrung, Gruppen zu leiten, vor allem beim Alpin-, Sport- und Wettkampfklettern, bringt sie auch im Bereich des Ausbildungsprogramms für Jugendleiter ein. Besonders herausfordernd hierbei sind die oft heterogenen Kompetenzen der Teilnehmenden. Genau wie in jeder Jugendgruppe setzt sich jeder Kurs aus Menschen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen zusammen. Während der eine Jugendleiter jahrelang auf Wettkämpfe hin trainiert hat, ist der andere Jugendleiter erfahrener Bergsteiger.

Das Vermitteln von Fachwissen, das Coachen im persönlichen Grenzbereich sowie die Erlebnisse in Gruppen in den Bergen, am Fels, in Mehrseillängen, aber eben auch auf Wettkämpfen und im regelmäßigen Training haben sie so bereichert, dass Ruth auf



Ruth Stephan / Foto: Nils Theurer

eine wirklich gute Zeit in der Sektion zurückblickt und sagt:

„Danke, für diese schönen Momente!“

Ruth ist überzeugt: Die Schlüsselkompetenzen für eine gelungene Leitungsrolle liegen darin, eine gesunde Selbsteinschätzung, das Erkennen des Potenzials des Anderen, sowie die Gruppenaktion (z.B. das Klettern in der Halle oder eine gemeinsame Skitour) und gleichzeitig die Gruppe im Blick zu behalten. Man kann dabei nicht allen Wünschen und Ansprüchen der Teilnehmer gerecht werden. Genau diese Kombination ist immer aufs Neue fordernd und gleichzeitig reizvoll.

Als Vorbild lebt Ruth genau dies vor und gibt diese Schlüsselkompetenzen damit an uns Jugendleiter weiter. Dafür sind wir ihr sehr dankbar!

Johanna Schätzle



Fleißige Hummel / Foto: Louisa Traser

Jeder kann etwas beitragen

Interview mit Marc Herbstritt zum CO₂-Ausstoß

Umweltaktivisten haben dafür gesorgt, dass das Thema CO₂-Ausstoß und Klimawandel in aller Munde ist, selbst die Politik hat nach langem Zögern das Thema aufgegriffen. Klimaforscher sehen im Kohlendioxid die Hauptursache für den Klimawandel und den Treibhauseffekt. Aus diesem Grund ist eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes unabdingbar. Denn je mehr CO₂ in der Atmosphäre ist, umso mehr reflektieren diese Teilchen Wärmestrahlung der Erde zurück, anstatt diese Wärme in den Weltraum zu lassen.

Marc Herbstritt, Trainer im DAV, hat sich mit dem Thema CO₂-Kompensation beschäftigt und sieht die Notwendigkeit eines Kulturwandels auch in der Sektion.

Dilek: Hallo Marc, kannst Du Dich kurz vorstellen und erklären, was Du beim DAV so machst?

Marc: Ich bin stolzer Vater und Ehemann, Informatiker und

wohne mit meiner Familie im schönen Wagenstadt im nördlichen Breisgau. Seit 2014 bin ich Trainer C Bergsteigen und biete beispielsweise Grundkurse im Bereich Alpinklettern und mäßig schwierige Hochtouren an. Seit vorigem Herbst engagiere ich mich zudem im Referat der Sommerabteilung.

Dilek: Bei der jüngsten Trainertagung hast Du eine Präsentation über CO₂ gehalten. Was hat Dich dazu bewegt?

Marc: Auslöser war ein Grundkurs Alpinklettern vorigen Sommer. Wir sind mit vollen Autos zur Sewenhütte gefahren, und im Lauf des Kurses haben wir auch über Umweltaspekte gesprochen. „Fridays for Future“ hatte zu dieser Zeit gerade Fahrt aufgenommen. Gemeinsam haben wir beschlossen, eine CO₂-Kompensation für die Autofahrt zu organisieren. Alle Teilnehmer und Trainer haben einen kleinen Beitrag von ein oder

zwei Euro geleistet. Bei myclimate.org habe ich ein passendes CO₂-Kompensationsprojekt gefunden. Dies habe ich als Sonderausgabe in die Tourenabrechnung mit aufgenommen. Das ist dem Sommerreferat aufgefallen, und dann kam die Anfrage, ob ich nicht bei der Trainertagung etwas zum Thema CO₂-Kompensation erzählen kann.



Dilek: Einige Menschen bezweifeln, dass sich Klimaschutz in Deutschland lohnt. Und tatsächlich ist Deutschlands Anteil auf den ersten Blick gering. Aber schauen wir uns den pro Kopf-Ausstoß an, sieht es schon anders aus. Jeder von uns ist jährlich für rund 9,7 Tonnen CO₂ verantwortlich, doppelt so viel wie der aktuelle weltweite Durchschnitt von rund 4,8 Tonnen pro Kopf und Jahr. Hast Du schon mal deinen CO₂ Fußabdruck ausgerechnet?

Marc: Meinen eigenen Fußabdruck habe ich noch nicht ausgerechnet und das Ergebnis wäre vermutlich auch verlässlicher, wenn das jemand für mich tun würde. Klimaschutz lohnt sich sicherlich auch in Deutschland. Das größte Potential steckt im Energieversorgungsbereich. Meine Hoffnung ist, dass die gesellschaftliche Diskussion um den Klimawandel die Menschen sensibilisiert, ihr eigenes Handeln zu hinterfragen, um sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen. Das sind im Gesamtkontext zwar kleine Schrauben, die es in der Masse aber wieder durchaus zu einem relevanten Beitrag machen. Und natürlich ist die Politik gefragt. Die jüngste Hauptversammlung des DAV hat deutlich Stellung bezogen und die Politik zum Handeln aufgefordert. Diese Forderung wird aber nur Gewicht bekommen, wenn der DAV auch nach innen handelt und wir als Verein einen Kulturwandel hinbekommen. Wie das genau aussehen kann - auch in unserer Sektion - dazu bedarf es unser aller Bereitschaft, gewohnte Abläufe auf den Prüfstand zu stellen und sich, wenn notwendig, um Alternativen zu bemühen.

Dilek: Glaubst Du, klimaneutral zu sein bzw. CO₂-Abgaben zu leisten, ist ein gutes Instrument oder doch eher ein Mittel, um sich vom schlechten Gewissen frei zu kaufen?

Marc: Zum einen glaube ich, dass die Diskussion um CO₂-Neutralität die Möglichkeit bietet, sich intensiver mit dem Thema auseinander zu setzen, um sich selbst eine fundierte Meinung zu bilden. Zum anderen scheint man an CO₂-Kompensationen nicht vorbei zu kommen: Alle Ansätze zur CO₂-Neutralität von größeren Organisationen beruhen auf CO₂-Kompensation. Innerhalb des DAV wird der Dreiklang „Verzicht – Reduktion – Kompensation“ propagiert, das heißt, die CO₂-Kompensation sollte erst dann genutzt werden, wenn ich weder auf die

CO₂-erzeugende Sache verzichten kann, noch sinnvolle Reduzierungsmaßnahmen habe.

Dilek: Was machst Du persönlich?

Marc: Ich hadere mit vielem und ich denke, dass es vielen ähnlich geht. Ich versuche, Gewohnheiten zu überdenken, ohne mich bei der Suche nach Alternativen selbst zu kasteien, sondern das Neue als etwas Positives zu sehen.

Die größte Schraube sehe ich im Energiebereich.

Wir haben das Glück, in einem Haus zu wohnen, das fast Passivhauswerte hat. Strom beziehen wir von einem lokalen Ökostromanbieter. Irgendwann will ich noch eine Photovoltaik-Anlage nachrüsten. Ich arbeite in Freiburg und pendele mit dem Zug in die Stadt, dennoch kommen wir aufgrund der ländlichen Lage ohne Auto nicht aus. Über Flugreisen diskutieren wir viel und auch kontrovers in der Familie, da wir irgendwann mit unserem Nachwuchs einen längeren Urlaub in den USA oder Mexiko machen wollen.

Ich bin weit davon entfernt, pauschale Lösungen für die Probleme zu haben, die durch die Klimadiskussion im Alltag sichtbar werden, und ich möchte anderen auch nicht vorgeben, was sie zu tun haben. Im Sommerreferat sehe ich meine Aufgabe, alle für das Thema zu sensibilisieren und sie zu ermuntern, Dinge auszuprobieren.

Dilek: Welchen Beitrag könnte der DAV leisten und was ist nicht möglich?

Marc: Es wird schwierig sein, den Beitrag des DAV zum jetzigen Zeitpunkt abzusehen. Es ist wie bei der Ersten Hilfe: Nichts zu tun ist die schlimmste Maßnahme. Das heißt, alles, was der DAV leistet, um den Klimawandel zu thematisieren, ist aus meiner Sicht erst einmal gut. Eine Bevormundung unserer Mitglieder wird aber nicht funktionieren. Wichtig ist daher Transparenz in den Entscheidungen, um diese für unsere Mitglieder nachvollziehbar zu machen. Das erfordert viel Raum für Diskussionen. Das ist durchaus eine Herausforderung für den Hauptverband und auch für unsere Sektion.

Dilek: Kannst Du eine Tour empfehlen, die man auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln machen könnte?

Marc: Eines unserer Hausgebiete für Hochtouren, der Steingletscher, ist auf jeden Fall mit Bus und Bahn erreichbar – das habe ich selbst schon gemacht. Man sollte sich aber klarmachen, dass eine Wochenendhochtour auf einen 4.000er mit Bahn und Bus zeitlich keinen Sinn macht. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss man mehr Zeit einplanen – und dann ist vieles möglich. Dieses „mehr an Zeit“ ist auch ein wesentlicher Aspekt beim notwendigen Kulturwandel. Am besten selbst ausprobieren und Erfahrung sammeln.

Interview: Dilek Corales



Sanfter Alpentourismus

Bergsteigerdörfer ganz ohne Blechlawinen

29 Alpendörfer in vier Ländern wollen in Sachen Berg-Tourismus neue Wege gehen. Sie haben sich auf Initiative des Alpenvereins unter dem Motto „Bergsteigerdörfer“ zusammengeschlossen, um sich auf ihren Kern zu besinnen: Weitgehend unverbrauchte, aber durch Wegenetze und Schutzhütten erlebbare Alpin-Landschaft, gute dörfliche Infrastruktur ohne Eventcharakter und ein Bergerlebnis aus eigener Kraft in bergsteigerischer Tradition. Oder auch: Berge dort erleben, wo es noch „normal“ zugeht.

Das österreichische Ginzling war der erste Ort, der sich 2008 das Siegel „Bergsteigerdorf“ geben durfte. Kurz darauf folgte mit Ramsau das erste deutsche Bergsteigerdorf. Es folgten bis 2019 insgesamt 30 Gemeinden in Österreich, Deutschland, Slowenien

und Italien. Doch eines der Bergsteigerdörfer musste seinen Titel auch schon wieder aufgeben: Der Bau einer Chalet-Anlage in Kals am Großglockner ließ sich nicht mit den Zielen der Bergsteigerdörfer vereinbaren.

Den Rahmen der Bergsteigerdörfer bildet die Alpenkonvention, die nach langer Vorbereitung 1991 zwischen den acht Alpenstaaten geschlossen wurde. Dieser völkerrechtliche Vertrag ist eine Vereinbarung über den Schutz der Alpen, der dem österreichischen Alpenverein jedoch zu wenig konkrete Ergebnisse brachte. Sein Ziel war es, mit den Bergsteigerdörfern „das zum Teil komplizierte „Juristenlatein“ in ganz konkreten Projekten vor Ort umzusetzen.

Alpe Steris / Foto: Biosphärenpark Großes Walsertal



Das Ziel der Gemeinden ist es nicht, sich vom Tourismus abzuwenden und in eine Art Dornröschenschlaf zu verfallen. Im Gegenteil: Hochwertige Tourismusqualität ist ein Pflichtkriterium zur Aufnahme in den Kreis. Anders als in manchen Touristen-Magneten werden jedoch keine Panorama-Rundwege, Pistenkilometer und Thermalbäder beworben, sondern die bergsteigerische Fortbewegung aus eigener Kraft wird in den Mittelpunkt gestellt. Unter diesem Motto sind die Bergsteigerdörfer alle in ausführlichen und lesenswerten Broschüren vorgestellt.



Die Lage der Bergsteigerdörfer / Karte: Wikipedia (Tschubby)

Zum Beispiel in den Seitentälern um St. Jodok, Schmirn und Val südlich von Innsbruck. Die Gemeinden wurden 2012 in die Runde aufgenommen und machen Lust auf einen Besuch: In der Einzelbroschüre wird etwa die Besteigung des Olperers (3.476 m, Fels und Eis III–/A0) beworben, der Sagwand Nordpfeiler (20 SL, 6-) oder die fünftägige Hüttentour um das Olperermassiv. Natürlich sind auch einfachere Wanderungen, Klettersteige und ein Klettergarten im Programm. Für den Winter stehen zum Beispiel Skitouren auf den Kleinen Kaserer (3.090 m), Eisklettern, Rodeln oder Langlaufen im Angebot. Was fehlt sind Spaßbäder, Lifts und Indoor-Spielflächen. Für schlechtes Wetter gibt's die Bücherei, eine Modelleisenbahn und eine Kletterhalle – und wenn das nicht reicht, der hat eine gute Bahnanbindung nach Innsbruck.

Auch das Große Walsertal gehört seit 2008 zu den Bergsteigerdörfern. Vielen Freiburgern dürfte es durch die Freiburger Hütte bekannt sein. Wer das nächste Mal anreist, findet auch hier in der Einzelbroschüre viele Inspirationen für eine naturverträgliche Freizeitgestaltung. Oder auch Hinweise zur alpenfreundlichen Anreise. Denn eine „Mobilitätsqualität“ und Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und -beruhigung sind Voraussetzung für den Erhalt des Qualitätssiegels. Wobei durchaus kritisch angemerkt werden darf, dass viele Ausflugstipps in den Broschüren an „Wanderparkplätzen“ starten und nicht kenntlich gemacht wird, ob und wie diese auch ohne eigenes Auto erreichbar sind. Die Kriterien für die Bergsteigerdörfer werden in Ausschlusskriterien, Pflichtkriterien und Zielkriterien unterteilt. Darunter finden sich das Nicht-Vorhandensein intensiver baulicher Maßnahmen wie Autobahnen, Flughäfen, Täler übergreifende Skigebiete, aber auch Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Die Gastwirtschaft soll von nur zu Fuß erreichbaren Alpenhütten und kleinen, ins Dorf eingebundenen Hotels mit Bedacht auf regionaler Küche und Zutaten geprägt sein. Großzügige Schutzgebiete sind Pflicht und – natürlich – die Berge dürfen nicht fehlen.

1.000 Meter Höhenunterschied müssen es sein. Wer Ziele abseits der bekannten Tourismuszentren sucht und gleichzeitig den Mut der Gemeinden belohnen möchte, findet in der Übersichtsbrochure und den Einzelbroschüren der Bergsteigerdörfer wunderbare Inspirationen sowie Informationen zu Aktivitäten und Anreise. Die Broschüren sind kostenfrei unter www.bergsteigerdoerfer.org abruf- und bestellbar. Alle Broschüren liegen in der Sektions-Bibliothek aus und sind dort einsehbar. Nico Storz

Drei Beispiele

Anreise:

Am Ende jeder Broschüre gibt es gute Hinweise zur Anreise in die einzelnen Dörfer. Zum Beispiel

Anreise: St. Jodok:

Ab Freiburg Hbf: 8:04 Uhr, Umstieg in Zürich (10 Uhr) und Innsbruck (14 Uhr), Ankunft 15:05 Uhr in St. Jodok

Anreise Großes Walsertal:

Ab Freiburg Hbf: 8:04 Uhr, Umstieg in Zürich (10 Uhr) und Feldkirch (12 Uhr), Ankunft Nenzing 12:41 Uhr. Von dort mit dem Bus 76 nach Thüringen und von dort ggf. weiter das Tal hinauf.

Anreise zur Freiburger Hütte: Umstieg nicht in Feldkirch, sondern in St. Anton (13 Uhr), mit dem Bus nach Lech und von dort weiter mit dem Wanderbus bis zum Formarinsee unterhalb der Hütte. **Oder:** Umstieg nicht in Feldkirch, sondern in Bludenz (12:30 Uhr) in den Bus 90 nach Dalaas (12:54 Uhr) und zu Fuß zur Hütte (drei Stunden Gehzeit, <http://alpenvereinaktiv.com/s/RRME>)



Linienbus Gr. St. Bernhard / Foto: Klara Brechtel

Es ist nicht zwingend notwendig, zum Ausgangspunkt, wo der PKW steht, zurückzukommen.

Allgemein seien die Touren mit Bahn und Bus viel entspannter als mit dem PKW. Man fährt in einer großen Gruppe anstatt in mehreren Grüppchen, es müssen keine Fahrer gefunden werden, die von der Landschaft nichts mit bekommen und stattdessen den Stress und die Verantwortung aushalten müssen. Alle können sich unterhalten, die Fahrt genießen und kommen ausgeruht am Zielort an. Ebenso kann man bei der Heimreise die Tour gemeinsam ausklingen lassen, kurz gesagt: Es ist Erlebnis von Anfang an. Gruppenfahrten in der Schweiz haben noch einen besonderen Aspekt: Man bekommt meist einen eigenen Waggon zugeteilt (siehe Foto), in dem man eventuell noch andere Wandergruppen trifft. Hier kann man ins Gespräch mit Anderen kommen, tauscht sich aus, erfährt vielleicht von neuen Tourenzielen.

Das A und O für entspanntes Reisen bildet allerdings auch bei der Nutzung von Bahn und Bus eine gründliche Tourenplanung. Beginnend mit der Kalkulation des Zeitbedarfs für die Tour, über

Ermittlung der Verkehrsverbindungen und

das Einholen von kurzfristigen Informationen beispielsweise über Streckensperrungen. Vor allem ist es wichtig, einen Zeitpuffer einzubauen für unvorhergesehene Schwierigkeiten wie Verspätungen, verpasste Anschlüsse oder ähnliches. Die Rückreisezeit sollte nicht völlig ausgereizt, sondern spätestens mit dem vorletzten Zug angetreten werden.

Wenn man den dann verpasst, gibt es immer noch den Letzten. Für die Zukunft wünscht sich Götz, dass insbesondere die Anbindung Basel – Freiburg für Sonntagabend verbessert würde.

Natürlich, die Beiden sind nicht die Einzigen, die ihre Touren mit den „Öffentlichen“ machen, bzw. machten: Ein Blick ins Touren- und Wanderprogramm der Sektion bestätigt, dass inzwischen viele Gruppen mit Bahn und Bus unterwegs sind, Tendenz steigend. Und es sind nicht nur Senioren, sondern auch die jungen Leute, die konsequent mit der Bahn zu ihren Unternehmungen fahren – und dabei noch Spaß haben (siehe „Beim Skat zum Berg“, Heft 1/2020).

Karl Heinz Scheidtmann

Senioren mobil

Mit Bahn und Bus zur Tour

Wanderungen und Bergtouren nur mit Bahn und Bus, geht das? Ja, es geht, sogar gut, sagen Götz Peter Lebrecht, bis Ende 2019 Leiter von Senioren alpin, und Michael Behn, Leiter der Seniorengruppe Arnika. Götz gerät richtig ins Schwärmen, erzählt spontan einige Anekdoten, nicht von den Bergtouren, sondern von der An- und Heimreise.

Stellvertretend für die Senioren wurden die beiden nach ihren Erfahrungen bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie der Tourenmöglichkeiten befragt. Michael Behn führt aus, er komme mit seiner Gruppe überall hin. Zumindest im Schwarzwald und auch seltenere Touren in der Schweiz seien ohne Probleme möglich. Anders sieht es in den Vogesen aus, dort würde Michael dann eben keine Touren anbieten.

Götz sieht eigentlich nur Vorteile bei der Nutzung der Öffentlichen und vor allem in der Schweiz keine Einschränkungen hinsichtlich der Tourenwahl. Im Gegenteil: Da die Postbusse fast jedes Tal bedienen, eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten, z.B. für Überschreitungen oder Passübergänge.



Ausgezeichnete Freiburger Hütte

Umweltgütesiegel



Die Alpenvereine AVS, ÖAV und der DAV haben sich auf die Fahne geschrieben, die Natur und die Umwelt zu schützen. Aus diesem Grund bauen die Alpenvereine grundsätzlich keine neuen Hütten mehr und sind daran interessiert, nach und nach die bestehenden Hütten ökologisch so weiterzuentwickeln, dass sie umweltgerecht und energieeffizient bewirtschaftet werden und so die Natur um die Hütte nicht belastet wird.

Dazu zählen die Energieeffizienz und -versorgung, Abwasserklärung und umweltgerechtes Abfallmanagement. Auch die Nutzung und Wartung der Umwelteinrichtungen und eine umweltfreundliche Betriebsführung sind dabei Punkte, die zu beachten sind. Die Voraussetzungen für das Umweltgütesiegel werden alle fünf Jahre kontrolliert. Ökologisch besonders vorbildliche Alpenvereinshütten werden dann mit dem Umweltgütesiegel der Alpenvereine ausgezeichnet.

Die Verpflichtung der Natur gegenüber, der sich die Hüttenpächter der Freiburger Hütte und die Sektion verschrieben haben, wurde mit der Verleihung des Umweltgütesiegels belohnt. Ihr wurde somit eine vorbildliche und ökologische Ver- und Entsorgungstechnik und ein herausragender nachhaltiger Hüttenbetrieb bescheinigt. Über diese Auszeichnung freuen sich die Sektion Freiburg - Breisgau und die Hüttenwirtsleute Kathi und Florian Mittermayr sehr.

Dilek Corales



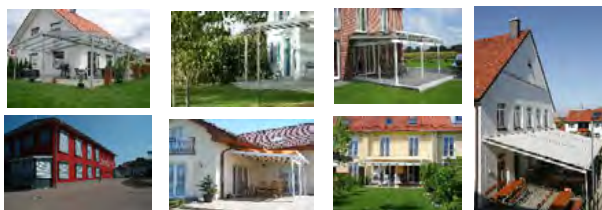
Freiburger Hütte / Foto: Tim Hupfer



Bötzingen Straße 10
79111 Freiburg
Telefon 0761 / 4 29 26
Telefax 0761 49 36 69
info@rottler-online.de
www.rottler-online.de



Rollladen - Sonnenschutz - Garagentore Wir stellen alles in den Schatten



Rollladen
Markisen
Jalousien
Garagentore
Elektroantriebe
Terrassendächer
Einbruchschutz

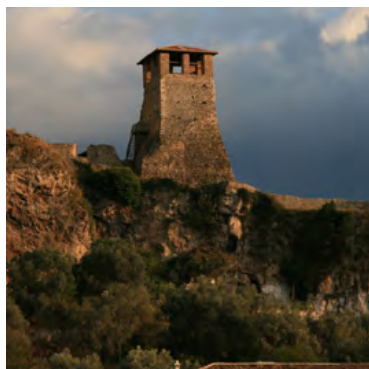


8 Tage
ab € 770,-

Das wenig bekannte „Land der Skipetaren“ ist ein vergessenes Juwel. Der DAV Summit Club hat eine abwechslungsreiche Kulturwanderreise durch den Norden Albanien zusammengestellt, die den Bogen spannt von der Hauptstadt Tirana, über das bezaubernde Shkodra bis hoch nach Theth in den Albanischen Alpen. Geschichtsträchtige Kulturstätten im ausgewogenen Wechsel mit Wanderungen auf dem Balkan vermitteln ein umfassendes Bild dieser jungen Tourismusdestination.

ALBANIENS WILDE BERGWELT

EINE REISE FÜR ENTDECKER



- ▶ 8 Tage, Kultur- und Bergwanderungen
- ▶ Übernachtung in Hotels und Gästehäusern
- ▶ Italienisches Flair und mittelalterliche Festung in Shkodra
- ▶ Traumhafte Fährüberfahrt auf dem Koman-Stausee
- ▶ Das bezaubernde Valbona-Tal & das ursprüngliche Dorf Theth
- ▶ Kruja: Geschichte, Bazar und Festung

Im Reisepreis enthalten:

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer • ab/bis Hotel in Tirana • 3 x Hotel*** im DZ, 4 x einfaches Gästehaus im MBZ • Vollpension, teilweise mittags Lunchpakete • Busfahrten & Eintritte lt. Programm • Versicherungen • U.v.m.

Ab € 770,-

Termine (je 8 Tage)

Starttage: 06.09 und 13.09.2020

Detailliertes Tagesprogramm unter:

www.davsc.de/ABWAN



Persönliche Beratung:
+49 89 64240-127



Anreise by fair means

Mit der Bahn zum Fels

Seit ich mich erinnern kann, gilt: Freiburger Felsen sind nur mit dem Auto erreichbar. Zumindest, wenn man nicht den ganzen Tag Zeit hat. Doch zwei Neuerungen eröffnen neue Optionen für die Anreise.

Die neue **Breisgau S-Bahn nimmt kostenfrei Fahrräder** mit. Wer also ein Regio- oder Semesterticket besitzt, kann sein Rad für die letzten Kilometer mit in den Zug nehmen und die Rückfahrt bergab ganz ohne Fahrplanstress antreten. Selbst ohne Monatskarte muss man sich nicht mehr in Unkosten stürzen, ein einfacher Fahrschein reicht aus.

Auch der **Bus von Kirchzarten zum Notschrei** nimmt von Mai bis Oktober für einen Aufpreis (Erwachsene Preisstufe 1) bis zu fünf Fahrräder mit. Überprüft im Fahrplan, welche Busse Räder befördern, leider kann man sich mit dem Fahrrad nicht bei der SBG anmelden.

Im Einzelnen bedeutet das für die Gebiete um Freiburg:

- **Gfäll/Scheibenfelsen:** Mit der S-Bahn geht's bis zum Bahnhof Kirchzarten. Von dort kann man entweder direkt zum Glaserhansenhof (Scheibenfelsen) bzw. Schneebergerhof (Gfäll) radeln – jeweils circa sieben Kilometer und gut 150 Höhenmeter bergauf. Oder man nimmt den Bus 7215 bis Oberried (Scheibenfelsen) bzw. Schneebergerhof (Gfäll), um noch weiter abzukürzen. Zu den vorderen Felsen am Gfäll ist es vom Schneebergerhof im Übrigen kaum weiter als vom oberen Parkplatz. Zurück kann man sich nach Freiburg den Berg runterrollen lassen.
- Der **Harzlochfelsen** zwischen Schauinsland und Münstertal ist besonders bei Anfängern sehr beliebt, aber war bisher ohne Auto kaum erreichbar. Mit dem Bus 7215 geht es neuerdings auch mit Rad von Kirchzarten bis zur Haltestelle „Schauinsland Halde“. Über den Gießhübel rollt man entspannt fünf Kilometer den Berg runter zum Felsen. Zurück geht's acht Kilometer bergab zum Bahnhof Münstertal.
- Zum **Windbergfels** in St. Blasien ist es schon etwas ambitionierter. Vom Bahnhof Seebrugg geht es zehn



Foto: Luisa Traser

Kilometer und 200 Höhenmeter bergab, die man auf dem Rückweg aber wieder hoch muss.

- **Schlüchtal:** Wer das zum Klettern großartige Schlüchtal bisher aufgrund der ätzenden Anreise gemieden hat, muss umdenken: Vom Bahnhof Seebrugg geht es 20 Kilometer gleichmäßig bergab. Und auf dem Rückweg sind es sieben Kilometer bergab zum Bahnhof nach Tiengen.

So wird selbst die Anreise zum Genuss. Wochenende, du kannst kommen! Alle weiteren Infos zu den Felsen und den Bushaltestellen findet ihr auf www.felsinfo.alpenverein.de Nico Storz

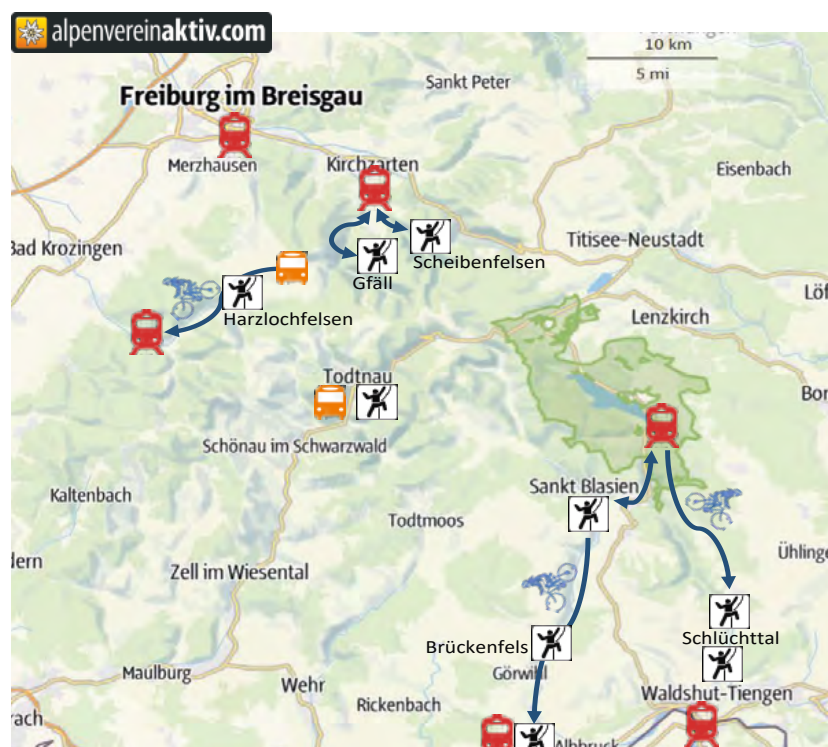




Foto: Tim Kukla


**KLETTER
ZENTRUM**

Arbeit hinter verschlossenen Türen

Corona-Zeit in der Geschäftsstelle und im Kletterzentrum

Mit einem Mal steht auch das Leben im Sektionszentrum des Alpenvereins Kopf. Es ist eine seltsame Situation: Je mehr sich die Ereignisse um die globale Corona-Ausbreitung beschleunigen, desto stärker verlangsamt und reduziert sich unser individuelles Leben. Das wirkt sich auch stark auf den Betrieb in unserer gewöhnlich sehr lebendigen Geschäftsstelle und im stark besuchten Kletterzentrum aus.

Aufgrund der Entwicklungen und Bedenken wurde der Betrieb bereits vor dem 21. März eingeschränkt - dem Tag, an dem die Stadtverwaltung Freiburg die starken Beschränkungen durchführte.

Das Sektionszentrum ist seitdem für den Publikumsverkehr - Klettern einbezogen - geschlossen.

Die angestellten Mitarbeiter der Geschäftsstelle und des Kletterzentrums arbeiten seitdem überwiegend von zu Hause aus, nach Plan besuchen sie im Schichtbetrieb abwechselnd die Geschäftsstelle.

Stark zugenommen hatten daraufhin die Arbeiten rund um abgesagte Touren. Neben den Abrechnungen der bis Mitte März durchgeführten Veranstaltungen gibt es viele Rückerstattungen zu erledigen. Außerdem sind viele Anrufe und E-Mail-Anfragen

zu beantworten. Teilnehmende und Trainer wollen meist etwas zu zukünftigen Touren wissen und die Mitarbeiterinnen können noch keine Antworten geben. Seit Mitte Mai befinden sich alle Mitarbeiter in Kurzarbeit. Bitte entnehmen Sie den aktuellen Stand der Sektionsöffnung und des Kletterzentrums unserer Homepage.

Die Datensätze der Mitgliederverwaltung wurden erweitert, um nun einfacher per Datenbank-Abfrage klären zu können: Wer von den hunderten ehrenamtlich Aktiven hat ein polizeiliches Führungszeugnis zur Einsicht vorgelegt, den unterzeichneten Ehrenkodex und die Datenschutzerklärung unterzeichnet? Das wird nun ebenso digital im Datensatz erfasst, wie die Trainerlizenzen und das Jahr, in dem die nächste Pflichtfortbildung ansteht. Weiterhin werden die Datenbestände aller Shopkunden geprüft und aktualisiert. Bei Sandra Meß, der Leiterin der Geschäftsstelle, läuft das Rechnungswesen weiter wie immer, als nächstes steht die Haushaltsplanung für 2021 an und der Jahresabschluss für 2019.

Wichtig ist es, nicht die gute Laune zu verlieren. Es gibt wirklich viele Dinge, die man in so einer Zeit tun kann, schon immer einmal machen wollte und Arbeiten, die bisher immer liegen geblieben sind, weil sie nicht die oberste Priorität hatten.

Um die angestellten „Minijobber“, die für den Empfang im Kletterzentrum arbeiten, nicht kündigen zu müssen, hat die Leitung in enger Absprache mit dem Vorstand beschlossen, mit ihnen solche Aufgaben in Angriff zu nehmen: Tische und Bänke schleifen und lackieren, der Thekenbereich wurde neu organisiert, Wände streichen. Auch die beiden Büros der Geschäftsstelle erhielten so neue Farbe. Die Grundreinigung stand an und gerade größere Reparaturen waren nun sogar einfacher möglich. Parallel konnten die neuen Mitarbeiterinnen Isa Kullmann (Kurse) und Ludmilla Bartscht (Teamleitung Theke) besonders gut eingearbeitet werden. Sie arbeiten derzeit das Kurs- und Gruppenkonzept bis ins Detail aus und gestalteten den Thekenbereich funktional neu. Der Eingangs- und der Außenbereich wurden verschönert.

Das Team nutzt die Zeit, um unsere Warenwirtschaft zu verbessern, treibt ein Online-Kursbuchungssystem und die Planung für unsere neue Website voran. Außerdem wird die Kooperation mit „Vertical Life“ ausgebaut, einem Informationsservice mit Kommunikationsplattform für unsere Gäste. Die Software bietet eine gute Übersicht über alle vorhandenen Routen und Boulder im Kletterzentrum, sie können sie bewerten und in ihrem per-

sönlichen Logbuch abhaken. Der Zugang erfolgt über PC oder einfacher mit der „Vertical Life App“, die einen auch informiert, wenn neue Routen geschraubt wurden.

Einige Arbeiten finden auch außerhalb des Sektionszentrums während der Beschränkungen statt: In Breitnau auf der sektions-eigenen Hütte „Ramshalde“ putzte Irmgard Rombach, unsere Hüttenwartin, das gesamte Haus. Sie zog alle Betten ab, wusch alle Hüttendecken, putzte die Fenster und die vier Küchen.

Der Text stellt die Situation Ende April dar. Die weitere Entwicklung entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Katrin Lehmann und Tim Kukla

Malerarbeiten Maïke / Foto: Sandra Meß



Umstrukturierung

Schweiz plaisir West in zwei Bänden

640 Seiten wären nicht mehr mit einem vertikaltauglichen Kletterführer zu vereinen. 350 Seiten umfasste bereits die bisher aktuellste Ausgabe des Auswahlführers „Schweiz plaisir West“ aus dem Jahr 2012, einem Standardwerk für gut gesicherte Mehrseillängenrouten. Da-



mals entfielen bereits aus Platzgründen Klettergebiete, in denen sich bis dato wenig änderte. Nun sind die liebevoll gezeichneten und sorgfältig recherchierten Routeninfos auf zwei gleichzeitig erschienene Bände I und II verteilt; alles ist damit

wieder vollständig enthalten. Das Sustengebiet aus dem bisherigen Ost-Band schlug Sandro von Känel nun Band II West zu – so bleibt in dessen späterer Neuauflage mehr Platz für Neutouren.



Denn in vielen Gebieten warten etliche neu eingebaute Routen auf kräftige Finger und saubere Fußtechnik. Die Touren dieser „Plaisir“-Bände enden bei Schwierigkeit 6b (7 nach UIAA)- tja, das zählen Kletterer heute zur Kategorie Breitensport. Für die

alpinen Mehrseillängen-Schwierigkeitsbewertungen darüber sind die Bände „Schweiz Extrem“ aus dem selben Verlag zuständig. Doch auch im unteren Schwierigkeitsgrad gibt es genügend Betätigung für dutzende mehrwöchige Klettersommer. Damit nicht noch mehr Routen aus den Gletschern hervortauen sind wieder für alle Gebiete - bis auf jene in Frankreich - die Anfahrten mit Bahn, Bus, Seilbahn beziehungsweise Alpentaxi beschrieben.

Nils Theurer

Sandro von Känel: Schweiz plaisir West, Band 1 / Schweiz plaisir West Band 2. Filidor-Verlag, Reichenbach 2019. 349/305 Seiten, durchgehend farbig, ISBN 978-3-906087-52-8 / 978-3-906087-53-5, 39,00 € / 34,00 €

Geologie-Kurs

In der Schweiz

Die „Geologischen Wanderungen“ in der Schweiz sind insbesondere geeignet, Hobbygeologen und solchen, die es werden wollen, geologische Phänomene – und die Schweiz ist wirklich voll davon – zu erklären und zu vermitteln. Die 15 Routen sind verteilt zwischen Jura, Mittelland und nördlichen Kalkalpen bis zu den zentralen und südlichen Alpen. Unter „Hotspots“ dürfen wir uns keine touristisch oder alpinistisch besonders attraktive Ziele vorstellen, sondern Orte, wo bestimmte geologische Er-



scheinungsformen sehr eindrucksvoll zu sehen sind.

So bewegt man sich z.B. beim Matterhorn auf dem Terrain, das der weitgehend abgeschmolzene Theodulgletscher freigegeben hat,

und bekommt die Gesteinsschichten, aus denen das Matterhorn aufgebaut ist, und deren Ursprung erläutert. Die Wanderungen sind bewusst kurz gehalten (reine Marschzeit eineinhalb bis vier Stunden), um sich der Geologie eingehend widmen zu können. Außer der sehr ausführlichen und gut verständlichen Einführung am Anfang des Buches wird auch jede Tour mit ihren jeweiligen geologischen Phänomenen ausgiebig erläutert, damit sie für sich verständlich ist. Die Routen sind in kurze Etappen mit Halte- und Anschauungspunkten unterteilt. Die Wanderstrecken und die Anforderungen werden sehr detailliert beschrieben. Wie gesagt, das Buch ist kein normaler Wanderführer sondern macht Lust auf Geologie, um vielleicht die nächste geplante Tour in der Schweiz mit einer der Geologischen Wanderungen zu verbinden.

Karl Heinz Scheidtmann

Jürg Alean, Paul Felber, Geologische Wanderungen – 15 Routen zu Hotspots in der Schweiz. Haupt Verlag Bern 2019, ISBN: 978-3-258-08098-7, 208 Seiten, zahlreiche Illustrationen und Fotos, 39,00 €

Kletterführer Glarnerland

Genau gezeichnete Topos

Aufgemacht ist der SAC-Kletterführer auf den ersten Blick in gewohntem Design. Neu ist jedoch, dass es für dieses Gebiet in dieser Art noch keinen so umfassenden Kletterführer gibt. Es werden Routen beschrieben, die bis jetzt in keinem Topo zu finden sind.

Die Autoren, beides Einheimische, stellen 77 Gebiete zwischen Klausenpass, Panixerpass und Walensee vor. Es finden sich sowohl gemütliche (familientaugliche) Touren in Klettergärten, gut abgesicherte Mehrseillängentouren, anspruchsvolle alpine Klettereien als auch komplexe Sportkletter-Herausforderungen bis hin zu Bouldergebieten. Positiv fallen mir sofort die genau gezeichneten Topos und die differenzierten Angaben auf, sei es zum Zustieg oder Informationen über die Region. Jede Tourenbeschreibung enthält Hinweise, zum Beispiel auf eine Wildruhezone oder Warnungen, zum Beispiel vor einem möglichen Steinschlag. Die Piktogramme und Erklärungen sind einfach gehalten und gut nachvollziehbar. Viele farbige Fotos aus den unterschiedlichsten Routen peppen den Band auf. Ich



schau mir das Topo einer Route am Brüggler an, in der ich mich einmal verstiegen hatte und bin sicher: Hätte ich dieses Topo dabei gehabt, wäre mir das nicht passiert!

Allerdings sollte es eher eine Kopie sein, denn mit 646 Gramm weist das Buch ein ordentliches Gewicht auf. Informativ ist auch das erste Kapitel des Buches, in dem es um rücksichtsvolles Klettern und um den Schutz des Felsenlebensraums mit seinen Pflanzen und Tieren geht.

Helia Schneider

Samuel Leuzinger, Thomas Wälti: Kletterführer Glarnerland. Urnerboden/Braunwald/Vorab, Chärpf/Glärnisch/Klöntal, Schilt/Brüggler/Näfels/Gäsi. SAC-Verlag, Bern 2019. 348 Seiten, ISBN: 978-3-85902-433-5, 49,00 €

Blackbloccs

Bouldern im Nordschwarzwald

Sam Burger hat mit dem im Eigenverlag veröffentlichten kleinen Führer „Blackbloccs“ eine Perle geschaffen, die den Nordschwarzwald in ein ganz neues Licht rückt. Genauer gesagt: In ein rötliches, warmes Sonnenuntergangslicht. In diesem Licht sind Burger und Micha Petters mit ihrem Fotoapparat durch die Täler und Wälder des Nordschwarzwaldes gezogen. „Schwarze Blöcke“ finden sich da wenige. Rote, schön strukturierte Sandsteinfelsen kommen zum Vorschein, die sofort Lust darauf machen, hinaufzufahren und selbst Hand anzulegen.



Der Führer umfasst sowohl die Boulderspots in der Nähe des Würmtals südlich von Pforzheim, als auch die Spots im Nagoldtal rund um Calw bis kurz vors Emstal. Insgesamt acht Gebiete, von einzelnen Felsen im Wald bis zu größeren Gebieten, wie dem Felsenmeer bei Hirsau oder dem Waldeck, sind aufgeführt.

Der Autor und seine Freunde haben in stundenlanger Arbeit von lokalen Kletterern handgezeichnete Topos studiert, die bisher nur im Hinterzimmer des Calwer Bergsportladens archiviert waren. Burgers Ziel war es, das Klettergebiet zu beleben. Denn was er am meisten

vermisste, seien andere Boulderer. So gibt es neben vielen, oft mit Charaktereigenschaften beschriebenen Routen noch zahlreiche Projekte und wohl auch ungezählte, unentdeckte Möglichkeiten. Kleine Tipps am Seitenrand heben dabei nochmal die Besonderheiten der einzelnen Felsen und Gebiete hervor.

Einziger Makel: Die Anfahrt ist leider nur für Motorsportler beschrieben – dabei sind gerade die Felsen im Nagoldtal ganz wunderbar mit der Bahn

erreichbar. Für die zweite Auflage ist jedoch eine dahingehende Ergänzung geplant.

Die Karten und Topos sind sehr übersichtlich dargestellt. Die Seiten sind komplett werbefrei und damit umso anschaulicher. Immer wieder finden sich auch kurze Zitate vom Calwer Hermann Hesse oder kleine Geschichten, die sich um die ungewöhnlichen Felsen ranken. Man merkt beim Durchblättern, dass viel Herzblut in dieses Büchlein geflossen ist.

Nico Storz

Blackbloccs erscheint im Selbstverlag und ist nicht im Buchhandel oder über online-Buchhändler zu beziehen. Den einzigen Versand bietet derzeit der auf Kletterliteratur spezialisierte Tmms-Shop an: www.tmms-shop.de, 19,50 €. Sehr zu empfehlen!



Alle hier vorgestellten Bücher finden Sie in unserer Bibliothek.

Jede Menge neue Bücher und Karten warten darauf, von Ihnen ausgeliehen zu werden.

Der Verleih des Bibliotheksangebots ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Aktuell ist aufgrund der Corona Pandemie die Bibliothek geschlossen.

Aktuelle Infos bitte unserer Homepage entnehmen.

Sektion unterstützt Bahnfahren



- Einfaches Buchungsverfahren über das spezialisierte Freiburger Reisebüro Gleisnost und die Geschäftsstelle
- Automatische Abrechnung über die Geschäftsstelle mittels eines Abrechnungstools
- Der Umwelttopf übernimmt ÖV-Kosten der Trainerinnen und Trainer komplett
- Die Touren mit Bahnfahrt können dadurch günstiger kalkuliert werden
- Der Umwelttopf bezuschusst zusätzlich Teilnehmende mit 25 € pro Tour und Teilnehmer
- Der Umwelttopf fördert bei Ticketkosten unter 25 € zu 50 Prozent

Die Sektion unterstützt bei der Planung geeigneter Touren, den Buchungen und Handhabung des Verfahrens durch eine kontinuierliche Optimierung des gesamten Ablaufs.





DAV Tour Morgenberghorn / Foto: Andreas Köhler.

regelmäßige Veranstaltungen

Aufgrund der zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht absehbaren Situation bezüglich der Corona-Pandemie besteht für alle angekündigten Veranstaltungen ein Vorbehalt bei der Durchführung. Ab wann wieder geführte Wanderungen der Sektion stattfinden können, wird auf der Website der Sektion bekanntgegeben. Dies gilt dann einheitlich für alle angebotenen Touren. Mögliche Terminänderungen werden ebenfalls auf unserer Website bekanntgegeben.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Radtreff bis 08.09.	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr siehe Radprogramm
Dienstag	Gymnastik Gruppe II Gymnastik Gruppe I entfällt bis 15.09. In den Schulferien keine Gymnastik	Bernd Gamp 07665 95477	19:30 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Sportabzeichentraining bis 26.08.	Ursula Hollinger 0761 553633 ingeborg.natter@dav-freiburg.de	18:00 Uhr Sportplatz Flückiger See
Donnerstag	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Parkplatz Wolfswinkel
Donnerstag	Lauftreff mit Walking ab 03.09.	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Parkplatz Wolfswinkel
ab sofort	MTB spontan Information unter www.tourenforum.de	jedes Mitglied darf Touren anbieten	

Wanderungen und Veranstaltungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 05. 07.	Von Simonswald auf schmalen Pfaden steil zum Höllkopf mit schöner Aussicht, Schultiskopf und Ibichkopf. Der Abstieg führt vorbei am Kostgfäll und durchs Haslach-Simonswäldertal zurück. Ca. 5 h, 17 km, 850 hm	Heidi Bräuner 07665 40129	8:30 Uhr P&R Bürgerhaus Zähringen, Bildung von Fahrgemeinschaften
Sa 11.07.	Die Kuhhornkopfhütte und der Vogt auf Mühlstein stehen auf dem Höhenzug zwischen dem Nordrach- und Hinterhambachtal auf 554m. Der Vogt auf Mühlstein nach einer Erzählung von Heinrich Hansjakob über Magdalena, der einzigen Tochter des Vogt aus dem Jahr 1712. 1903 erhielt der Hof eine schöne Kapelle. Im Mai 2014 wurde die Gaststätte wieder eröffnet. 21 km mit 1075 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 54 99 124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich. Privat - PKW. Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 16.07.	Fototreff: Baum und Bäume, ca. 15 Bilder je Teilnehmer mit Bildbesprechung	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
Sa 01. 08.	Belchenflue & Alpenpanorama. Die Belchenflue bietet ein sensationelles Panorama über die halbe Schweiz, die Alpen, den Schwarzwald und die Vogesen. Die Gratwanderung auf dem Weg vom Froburger Städtchen Waldenburg mit seiner Burgruine ist anspruchsvoll, lohnt mit vielen Aussichten von Fluhen. 14 km mit 650 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 54 99 124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich. Privat - PKW. Treffpunkt nach Vereinbarung
So 02.08.	Kultur und Wandern : Auf den Spuren der Familie von Rotberg: Rheinweiler -Bamlach - Maria Hügel - Schliengen - Auggen ca. 18 km 5 h	Michael Behn 07633 982676	Freiburg Hbf 7:55 Zug nach Rheinweiler 8:10 Uhr mit Zuzahlung
Sa 15.08.	Ungewöhnliche Wege um Saverne, eine Wanderung durch die Jahrhunderte, um sehr schöne Orte auf den Höhen von Saverne zu entdecken - die Kapellen der Heiligen Barbara - des Heiligen Michael - das Keltische Oppidum - der Daubenschlag - und die Ruinen von Schloss Warthenberg. Distanz 22 km, Höhendifferenz bei 595 m.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 54 99 124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich. Privat - PKW. Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 20.08.	Fototreff: Kurzvorträge nach freier Wahl ca. 10 Minuten je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
Sa 29.08.	Interregio- Wanderweg: Kandern - Bad Bellingen ca. 19 km 5 1/2 h	Michael Behn 07633 982676	Freiburg Hbf 9:00 Uhr Zug nach Haltingen 9:15 Uhr, BW-Ticket
Sa 05.09. W	Wehra-Schlucht-Rundweg ca. 20 km mit 630 hm 6 h	Michael Behn 07633 982676	Freiburg Hbf 7:55 Zug Basel Gl. 7 Wehr-Brennet 8:10 Uhr BW-Ticket
Do 10.09.	Fototreff: Fototechnik und Bildgestaltung an Hand von mitgebrachten Bildern	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
07.-12.09. T3 2020B583	Rund um den Königssee. Hüttentour im Angesicht des Watzmanns. Einige der größten landschaftlichen Attraktionen in den Nördlichen Kalkalpen konzentrieren sich in den Berchtesgadener Alpen. Königssee und Watzmann sind die berühmtesten, doch gibt es daneben auch jede Menge Kostbarkeiten. Nicht ohne Grund hat man die Bergwelt südlich von Berchtesgaden als Nationalpark ausgewiesen. 70 km, 575 hm, Teilnehmergebühr: 75€, NK ca. 250€	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 54 99 124	Online-Anmeldung über die Homepage 2020B583 bis 01.07.2020 Privat - PKW. Termin Vorbesprechung wird dann per Mail mitgeteilt

Wanderungen und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 20.09.	Durch die Rötenbachschlucht: Bahnhof Rötenbach – Rötenbachmündung – Wutach/Gutach – Neustadt Bahnhof 5 h; 14,5 km überwiegend auf Waldpfaden; 450 hm Aufstieg, 500 hm Abstieg	Patrick Stackelberg patrick.stackelberg@dav-freiburg.de 0170 7633122	Freiburg Hbf: S1 Richtung Villingen 9:37 Uhr, im letzten Wagen; Anmeldung beim Tourleiter erforderlich
Sa 26.09.	Anspruchsvolle Tour von 22,5 km durch das Waldprechtstal und Moosbronn und um den Mahlberg und Eichelberg zurück nach Waldprechtsweier. Die Tour mit 650 hm führt durch das Waldprechtstal hinauf zum Mönchkopfsattel, weiter zur Wasenhütte, dem Chaisenweg, Meyersbild, Kreuzweghütte und zur Gaisstatthütte. Über die Bildeichhütte nach Winkel und im Tal bis Oberweier. Retour über Bolden zum Moosbronner Stein, dem Marienbrünnele und Waldenfelshalle.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 54 99 124	Anmeldung beim Tourleiter erforderlich. Privat - PKW. Treffpunkt nach Vereinbarung

Radtouren

Aufgrund der zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht absehbaren Situation bezüglich der Corona-Pandemie besteht für alle angekündigten Radtouren/Veranstaltungen ein Vorbehalt bei der Durchführung. Ab wann wieder geführte Radtouren der Sektion stattfinden können, wird auf der Website der Sektion bekanntgegeben. Dies gilt dann einheitlich für alle angebotenen Touren. Mögliche Terminänderungen werden ebenfalls auf unserer Website bekanntgegeben.

Dienstags wird möglichst in 2 Gruppen gefahren: sportliche Gruppe (keine Rennräder, teils MTB-Touren):

zügiges Tempo, durchschnittlich 40 - 50 km am Abend, mit "Bergwertung"

Radwandergruppe: mäßiges Tempo, durchschnittlich 30 - 40 km am Abend, kleinere Steigungen

Wir fahren aus Sicherheitsgründen „immer mit Köpfchen, immer mit Helm“

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 04.07.	Bähnle-Radtour – ca. 70 km, 750 hm	Toni Ketterer, 07660 525 Ev Zebrowski, 0761 81680	9:10 Uhr Freiburg-Hbf
Di 07.07.	„Eisschlotzer Tour“	Brigitte Aberle-Grethler Manfred Grethler 07633 1771	18:00 Uhr Sektionshaus
Sa 11.07.	Kultur und Radfahren - ca. 70 km: Müllheim-Neuenburg (Kreuz-Kapelle) Isteiner Schwellen (jüdischer Friedhof) - Auggen. Anmeldung erforderlich wegen Ticket.	Michael Behn 07633 982676	8:00 Uhr Freiburg-Hbf Zug 8:15 Uhr nach Müllheim
Di 14.07.	Eichstetter Rebberge	Brigitte Aberle-Grethler Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Sa 18.07.	Radtour und Kunst gemeinsam mit ADFC Von Basel nach Riehen. Besuch der Goya-Ausstellung in der Fondation Beyeler in Riehen. Dann über Weil auf dem Markgräfler Radweg bis Auggen. Ca. 70 km, 500 hm	Doris Wolf 0761 403026	8:32 Uhr Freiburg-Hbf Zug nach Basel
Di 21.07.	Nimburg, mit dem ADFC	Hans Göllich Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportpark
Sa 25.07. MTB	St. Märgen (mit Badehose) ca. 65 km, 700 hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9:00 Uhr Sandfangbrücke
Di 28.07.	Kastelburg, Buchholzer Rebberge	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Di 04.08.	Mooswald	Wolfgang Klein Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Kirche Rieselfeld

Radtouren			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 08.08.	Ausfahrt an den Rhein – ca. 70 km	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	10:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Di 11.08.	St. Valentin - Bohrer - Luisenhöhe	Carmen Oltean Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 15.08.	Kultur und Radfahren Von Offenburg nach Gengenbach zur Kräuterweihe, ca. 70 km Anmeldung erforderlich wegen BW-Ticket	Ursula Hollinger 0761 553633	8:45 Uhr Schalterhalle Zug 9:03 Uhr nach Offenburg
Di 18.08.	Horben	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 22.08. MTB	Naturgarten Kaiserstuhl ca. 60 km, 500 hm	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771	10:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Di 25.08.	Dreisamtal	Helga Köhn Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Di 01.09.	Emmendingen	Margit Anhut Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Di 08.09.	Abschlusstour der Dienstagsgruppe mit Einkehr	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportpark
Sa 19.09.	Herbstabschlusstour zu Zwiebelkuchen und Neuem Süssen	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Sektionshaus

Familiengruppe - vollständiges Programm unter familiengruppe.dav-freiburg.de			
<p>Aufgrund der zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht absehbaren Situation bezüglich der Corona-Pandemie besteht für alle angekündigten Veranstaltungen ein Vorbehalt bei der Durchführung. Ab wann wieder geführte Wanderungen der Sektion stattfinden können, wird auf der Website der Sektion bekanntgegeben. Dies gilt dann einheitlich für alle angebotenen Touren. Mögliche Terminänderungen werden ebenfalls auf unserer Website bekanntgegeben.</p>			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt / Anmeldung
So 05.07.	Kanutour auf dem Altrhein Von Steinstadt bis Griesheim (ca. 13 km) auf dem Altrhein.TN max. 20, ab 4 Jahren. Kosten für die Erwachsenen ca. 20 €.	Silvia Spinner 07631 7938151 Silvia.Spinner@googlemail.com	Anmeldung bis 31.05.
Fr 10.07. K	Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@ dav-freiburg.de	Kletterzentrum 16-19 Uhr
10.07. - 12.07. K	Familien- Kletterwochenende. Topropeklettern und/oder Bouldern für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren – zeitgleich sind wir offen für jedes Alter. Alle Teilnehmer bringen sich ein beim Kochen, Klettern, Sichern etc. Wo: Je nach Wetter. max. 15 TN.	A. Schreiber, 0176 96013992 kugelschreiber-2000@gmx.de Olav Schmid, 0172 4755954 olav.schmid@posteo.de	Anmeldung bis 15.06. Besprechung: 28.06, 19 Uhr
11.07. - 12.07. W	Wandern über den höchsten Gipfel des Schwarzwalds. Von Bärenthal über den Feldberg ins Zastlertal. Übernachtung in einer uralten Hütte. Für laufstarke Kinder ab 8 Jahren, max. 20 TN. Anfahrt mit ÖPNV.	Martina Durst dumati@web.de	Anmeldung bis 25.06.
17.07. - 19.07.	Naturerleben mit Papas - Vater-Kind-Wochenende Wandern, Nieder- und (Hoch-)Seilaufbauten, SUP (Stand-Up-Paddles) für den See, Feuersteine, Schnitzmesser, Kompass, draußen Kochen ... ein Wochenende für Kinder ab 1 Jahr (offen für jedes Alter) und Väter mit Eigeninitiative (max. 30 TN). Wo: Oberlin-Haus in den Vogesen, La Vancelle.	Markus Kambach, 0178 3301396 markuskambach.office@ gmail.com Olav Schmid, 0172 4755954 olav.schmid@posteo.de	Anmeldung bis 31.05. Besprechung: 05.07, 19 Uhr

Familiengruppe - vollständiges Programm unter familiengruppe.dav-freiburg.de

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt / Anmeldung
25.07. - 26.07. AW	Hüttenwanderung zur Geltenhütte am Fuße des Wildhorns Vom Lauenensee durch wilde Schluchten, am donnernden Geltenschuss vorbei und hinter dem kleinen Wasserfall durch zur Hütte. Für alle trittsicheren und laufstarken Kinder ab ca. 8 J., 800 hm. Max. 20 TN.	Uli und Bianca Böcherer 07645 305 U.Boecherer@gmx.de	Anmeldung bis 28.06.
25.07. - 26.07. HT	Hochtour in der Zentralschweiz Besteigung eines Schneegipfels mit Übernachtung auf einer Schweizer Hütte. Für Familien mit Kindern ab 12 Jahren, die gute Trittsicherheit, Kondition für 1000 hm und Erfahrung im Gehen mit Steigeisen haben.	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255 kathajust@gmx.de	Anmeldung bis 28.06.
31.07. - 03.08. AW	Von Hütte zu Hütte im Verwall Von St. Anton zur Konstanzer Hütte, weiter zur Heilbronner Hütte und Friedrichshafener Hütte, Abstieg nach Paznaun. Tagesetappen ca. 8 km und 600 hm. Für laufstarke Kinder ab ca. 8 J., TN max. 24, Anfahrt mit ÖPNV.	Annika Kolb und Andreas Ternerde 0761 51920484 Annikakolb@web.de	Anmeldung frühestmöglich, spätestens bis 30.03.
So 13.09. W	Bergwachtel wandern vom Bärental nach Hinterzarten Für die Bergwachtel (Kraxen- und Kleinkinderwanderung) gibt es viel zu entdecken. Einmal fleißig hinauf geht es immer bergab. Vorbei am Mathisleweiher zu den Tieren vom Mathislehof bis nach Hinterzarten. Ca. 7 km. Anfahrt mit ÖPNV.	Marc Ulses marc.ulses@gmail.com	Anmeldung bis 10.09. Treffpunkt: Freiburg Hbf.
Sa 19.09. AW	Alpiner Steig am Feldberg Vom Napf zum Hüttenwasen. Über der „Alpinen Steig“ zum Stübenwasen. Weiter Richtung St. Wilhelmer Hütte mit optionaler Feldbergbesteigung. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich! 5h, 650 hm, für Kinder ab 8 Jahren, TN max.15.	Daria Baschner 0761 4537463 dariabaschner@yahoo.de	Anmeldung bis 13.09. Treffpunkt: Gasthaus Zur Linde - Napf
26.09. - 27.09. AW	Bergtour in der wilden Schweiz Abseits von ausgetretenen Pfaden suchen wir das Abenteuer in den Schweizer Alpen. Für Eltern und Kinder ab 10 Jahren, die 1000 hm am Tag schaffen! TN max. 15.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schneegg.net484	Anmeldung bis 19.07.



Toms'® HUNDEHOTEL

- ✓ Hundepension
- ✓ Tagesbetreuung
- ✓ Zimmer mit Wohnatmosphäre
- ✓ Terrassen und Wiesen
- ✓ Individuelle Beschäftigung
- ✓ 15 Kilometer vom Europa-Park entfernt
- ✓ Europa-Park Hol- & Bringservice
- ✓ Klimatisiert/Beheizt
- ✓ Professionelle Betreuung



Romanshöfe 7 • 79359 Riegel • Telefon 07642 9286795
www.toms-hundewelt.de • info@toms-hundewelt.de

Aufgrund der zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht absehbaren Situation bezüglich der Corona-Pandemie besteht für alle angekündigten Wanderungen ein Vorbehalt bei der Durchführung. Ab wann wieder geführte Wanderungen der Sektion stattfinden können, wird auf der Website der Sektion bekanntgegeben. Dies gilt dann einheitlich für alle angebotenen Touren. Mögliche Terminänderungen werden ebenfalls auf unserer Website bekanntgegeben.

Senioren - regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16:30 Uhr Gaststätte PSV Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus Kletterhalle 13:00-16:30 Uhr



Seniorenwanderungen

Arnika: 6 h, 4 km/h, bis 1.000 hm; Edelweiß: 5 h, 4 km/h, bis 900 hm;
 Enzian A: 4 h, 3 km/h, bis 400 hm; Enzian B: 3 h, 3 km/h, bis 300 hm;
 Almrausch: 2,5 h, nur mäßige Steigungen oder Kurzwanderung 1,5 h, fast keine Steigungen;
 Senioren Alpin: Schwierigkeit T2 - T4, nur für Mitglieder, Anmeldung erforderlich

Bei kritischen Wetterlagen bitte am Vortag die Wanderleitung anrufen oder auf www.dav-freiburg.de nachsehen

Mi 01.07. Edelweiß	Von Staufen hinauf auf die Schauinsland Halde 5 h, 17,5 km, 900 hm↑, 100 hm↓	Wolfgang Klein 0176 20838840	8:42 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen / Staufen
Mi 01.07. Enzian B	Ramshalde - St. Märgen 3 h, ca. 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	8:10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216
Do 02.07. Arnika	Vom Bhf Littenweiler – Kybfelsen – Rappeneck – Oberried 6 h, 20 km, 1050 hm↑, 920 hm↓	Petra Markgraf 07665 400517	8:16 Uhr Hbf Zug Littenweiler
Do 02.07. Enzian A	Aftersteg - Knöpflesbrunnen - Notschrei 4 h, 12 km, 450 hm↑, 140 hm. Rucksackverpflegung	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215; Zuzahlung!
Do 02.07. Almrausch	Rundwanderung am Feldberger Hof 2 h, mit Kurzwanderung	Rudolf Höfflin 07664 5729 und Frieda Bauer	9:16 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Mi 08.07. Arnika	Von Neustadt entlang der Gutach zum Räuberschlössle und nach Rötenbach Bhf. 6 h, 21 km, 500 hm↑↓	Brigitte & Klaus Ehls 0151 70138314 klehls@gmx.de	8:16 Uhr Hbf Zug Neustadt
Mi 08.07. Enzian A	Gundelfingen - Leheneck - Heuweiler - Wildtalereck 4 h, ca. 12 km, 370 hm↑↓	Bärbel Petry 0761 2117269	8:31 Uhr Hbf Zug Gundelfingen
Do 09.07. Edelweiß	Über Grünwald: Von Lenzkirch nach Seebrugg 4,5 h, 16 km, 450 hm↑, 300 hm↓	Günter Schäfer 07661 4874	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258, WL steigt in Kirchzarten zu
Do 09.07. Enzian B	Falkau - Rotkreuz - Titisee 3 h, 8 km, 140 hm↑, 240 hm↓. Rucksackverpflegung	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:16 Uhr Hbf Zug Altglashütten
Do 09.07. Almrausch	Gundelfingen - Freiburg Herdern 2,5 h, 5,5 km	Ruxandra Meyndt 0761 5564659	9:10 Uhr Hbf Zug Gundelfingen
Mi 15.07. Edelweiß	Von Weilersbach über den Hinterwaldkopf nach Kirchzarten 5 h, 18,5 km, 890 hm↑, 910 hm↓	Petra Markgraf 0761 400517	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215

Seniorenwanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 15.07. Enzian B	Staufen - Messerschmiedfelsen - Etzenbach 3 h, ca. 9 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:42 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen / Staufen
Do 16.07. Arnika	Kultur und Wandern: von Gundelfingen ins Dreisamtal nach Burg am Wald zum „Markenhof“. 5,5 h, ca. 20 km	Michael Behn 07633 982676	8:31 Uhr Hbf Zug Gundelfingen
Do 16.07. Enzian A	Brotweg im Yachtal 4 h, 10,5 km, 450 hm ↑ ↓	Gudula Linck 0761 2172274	8:43 Uhr Hbf Zug nach Denzlingen, SEV Elzach, Bus 7206
Do 16.07. Almrausch	Rund um den Ursee bei Lenzkirch 2,5 h, 6 km	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	9:16 Uhr Hbf S1 Neustadt, Bus 7257
Mi 22.07. Enzian A	Feldberger Hof - Felsenweg - Emil-Thoma-Weg - Hinterzarten 4 h, 12,5 km, 263 hm ↑, 653 hm ↓	Gunhild Rauch 0157 74507529	8:16 Uhr Hbf Zug Bärental, Bus 7300
Do 23.07. Edelweiß	Wanderung im Naturpark Südschwarzwald: Von Hürlingen nach Seebugg. 5 h, 19 km, 620 hm ↑, 400 hm ↓	Manfred Merkle 0761 2145873	8:16 Uhr Hbf Zug Seebugg, Bus 7342, Zuzahlung ca. 3€
Do 23.07. Enzian B	Thurner - Breitnau. 3h, ca. 8 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:40 Uhr Hbf Zug Kircharten, Bus 7216, WL steigt in Stegen zu
Do 23.07. Almrausch	Günterstal Arboretum - Lorettoberg 2,5 h, 5 km	Ursula Hollinger 0761 553633	9:10 Uhr Straba Linie 2 Holbeinstr.
So 26.07. Arnika	Kultur und Wandern: Wer kennt den Maler Ibenthaler (1920 – 2001)? Von Eimeldingen nach Lörrach: Besuch des Ibenthaler - Hauses. 5 h, 18 km	Michael Behn 07633 982676	8:15 Uhr Hbf Schalterhalle, BW Ticket. 8:32 Uhr Zug Efringen - Kirchen
Mi 29.07. Edelweiß	Von Emmendingen über Schwarzwald - Vorberge nach Freiamt 5 h, 17 km, 550 hm ↑ ↓	Josef Kienzler 07634 6950589	8:02 Uhr Hbf Zug Emmendingen
Mi 29.07. Enzian B	Caritashaus - Farnwitte - Altglashütten 3 h, 9,5 km, 100 hm ↑, 380 hm ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:16 Uhr Hbf Zug Bärental, Bus 7300
Do 30.07. Arnika	Merzhausen Grüner Baum - Holzschlägermatte – Freiburg Lorettostraße 6 h, 20 km, 844 hm ↑ ↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985 oder 0175 5912563	8:30 Uhr ZOB Bus 7208 HaSt Gasthaus Grüner Baum
Do 30.07. Enzian A	keine Wanderung		
Do 30.07. Almrausch	Rundweg Aha Schluchsee 2,5 h, 5,5 km, 112 hm ↑ ↓	Helmut & Gertraud Tengler, 0761 44921	9:16 Uhr Hbf Zug S1 Schluchsee
Mi 05.08. Arnika	Yacher Höhenweg 6,5 h, 24 km, 1050 hm ↑ ↓	Martin Kleintges 07681 5476	8:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen, SEV Elzach, WL steigt in Denzlingen
Mi 05.08. Enzian A	Hinterzarten - Kaiserwacht - Hohwart - Breitnau 4 h, ca. 11,4 km, 350 hm ↑, 250 hm ↓. Rucksackverpflegung.	Helmut Gnädig 07651 1739285	9:16 Uhr Hbf Zug Hinterzarten. WL wartet in Hinterzarten.
Do 06.08. Edelweiß	Von Bonndorf zum Unterlauf der Haslach 5 h, 19 km, 450 hm ↑, 500 hm ↓ Trittsicherheit erforderlich	Klaus Gérard 0761 892171	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258, Zuzahlung ca. 3€
Do 06.08. Enzian B	Kappel/Kirche - Haslachtal - Lenzkirch 3 h, ca. 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258
Do 06.08. Almrausch	Rund um die Wonnhalde 2,5 h, 5 km	Ruxandra Meyndt 0761 5564659	10 Uhr Linie 2 Straba Wonnhalde

Seniorenwanderungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 12.08. Edelweiß	Von Ribeauvillé nach St. Alexis mit Einkehr 5 h, 19,5 km, 500 hm↑↓ Pass, Fahrbereitschaft anbieten, Kosten ca. 13 €	Dieter Kulinna 0761 63160	8:15 Uhr Straba Endhaltestelle Linie 3, Munzingerstr. Mit PKW
Mi 12.08. Enzian B	Caritashaus - Zweiseenblick - Aha 3 h, ca. 9 km, 100 hm↑, 400 hm↓. Rucksackverpflegung	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:16 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Do 13.08. Arnika	Von Bärental – Feldberg – Stübenwasen – Notschrei ca. 6 h, ca. 22 km, 600 hm↑, 450 hm↓	Heinz Nolzen 07661 6922	8:16 Uhr Hbf Zug Bärental. WL steigt in Kirchzarten zu
Do 13.08. Enzian A	Feldberger Hof - Stübenwasen - Notschrei. 4 h, 11,3 km, 183 hm↑, 335 hm↓	Gunhild Rauch 0157 74507529	8:16 Uhr Hbf Zug Bärental, Bus 7300
Do 13.08. Almrausch	Thurner Südwestschleife 2,5 h, 5,6 km, 81 hm↑↓	Helmut & Gertraud Tengler, 0761 44921	9:40 Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
Mi 19.08. Arnika	Sulzburg - Kälbelescheuer - Badenweiler 6,5 h, 25 km, 1018 hm↑, 954 hm↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985 oder 0175 5912563	8:42 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, S3 Staufen-Süd, Bus 113
Mi 19.08. Enzian A	Hinterzarten - Raimartihof - Bärental. 4 h, ca. 12 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:16 Uhr Hbf Zug Hinterzarten. WL steigt in Kirchzarten zu.
Do 20.08. Edelweiß	Vom Bruggatal über den Scharfenstein ins Münstertal 5 h, 17 km, 800 hm↑, 870 hm↓	Egon Boll 0761 474520	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215 Hohe Brücke
Do 20.08. Enzian B	Badenweiler - Sehringen - Oberweiler 3 h, 9 km, 230 hm↑, 300 hm↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:42 Uhr Hbf Zug Müllheim, 9:11 Uhr Bus 111
Do 20.08. Almrausch	Hugstetten - Steinbuckweiher 2 h, ca. 4 km	Sybille Haselmann 0761 589671 Isolde Herrmann	10:16 Uhr Hbf Zug Hugstetten
Di 25.08.	Gruppenleitermeeting deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de	Deborah Lawrie-Blum	Sektionszentrum 15:00 Uhr
Mi 26.08. Edelweiß	Vom Feldberg über das Hasenhorn nach Todtnau 5 h, 17 km, 380 hm↑, 950 hm↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	8:16 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300 Hebelhof
Mi 26.08. Enzian B	keine Wanderung		
Do 27.08. Arnika	Himmelreich – Ramshalde - Weißtannenhöhe – Titisee 6,5 h, 20 km, 840 hm↑, 440 hm↓	Margit Anhut 0761 52277 oder 0171 9928075	8:40 Uhr Hbf Zug Himmelreich
Do 27.08. Enzian A	Notschrei - Knöpflesbrunnen - Muggenbrunn 4 h, ca. 12 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215. WL wartet in Kirchzarten
Do 27.08. Almrausch	Rundweg Altglashütten - Falkau Schwellweiher 2 - 2,5 h	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:16 Uhr Hbf Zug Altglashütten - Falkau
	Wie Almrausch, jedoch verkürzt. 1 bis 1,5 h in gemäßigttem Tempo	I.Herrmann & Frauke Rißel, 0761/800556	
Mi 02.09. Arnika	Himmelreich - Wolfsteige - Lindenberg - Himmelreich 6 h, 22 km, 440 hm↑↓	Margit Anhut 0761 52277 oder 0171 9928075	8:40 Uhr Hbf Zug Himmelreich
Mi 02.09. Enzian A	Von Aha über die nördlichen Höhen des Schluchsees 4 h, ca. 13 km, 420 hm↑↓	Irmgard Engler 0761 8886646	9:16 Uhr Hbf Zug Aha



DAV Tour Morgenberghorn / Foto Andreas Köhler

Seniorenwanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 03.09. Edelweiß	Durchs Stampfbachtal zu Aussichtspunkten im Münstertal 5 h, 16 km, 650 hm↑, 810 hm↓	Angela Böhm 07633 12948	8:42 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, Zug S3 Münstertal, Bus 291. WL steigt in Bad Krozingen zu
Do 03.09. Enzian B	Halde - Zähringer Hof - Gießhübel - Halde 2,5 h, 7,5 km, 200 hm↑↓	Maria Karrenbauer 07661 905188	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215. WL wartet in Kirchzarten.
Do 03.09. Almrausch	Kurpark Bad Krozingen - Biengen 2,5 h, 5,3 km	Wolfgang Klein 0176 20838840	9:18 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, WL wartet in Bad Krozingen
Mi 09.09. Edelweiß	Von Waldkirch hinauf zur Kandelquelle 4,5 h, 14 km, 950 hm↑, 30 hm↓	Elisabeth Hüning 0761 408106	8:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7206
Mi 09.09. Enzian B	keine Wanderung.		
Do 10.09. Arnika	Rund um Ettenheimmünster 6,5 h, 24 km, 600 hm↑↓	Maria Köster 07642 1480	8:02 Uhr Hbf Zug Kenzingen, Bus 116 Broggingen, Rückfahrt 2 Punkte RVF, WL steigt in Riegel zu
Do 10.09. Enzian A	Waldkirch - Ruine Schwarzenburg - Denzlingen 4 h, ca. 12 km, ca. 400 hm↑↓	Bärbel Petry 0761 2117269	9:07 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7206
Do 10.09. Almrausch	Thurner - Sankt Märgen 2,5 h, 5,5 km, 150 hm↓	Paul Kaiser 0761 56767	10:16 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216
Di 15.09.	Wanderführertreff Almrausch / Enzian	Jarah Walther-Halfenberg Ulrike Welte-Tresch	Sektionszentrum 15:00 Uhr

Seniorenwanderungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 16.09. Arnika	Seebrugg - Heidenmühle - Schlüchtsee – Rothaus - Seebrugg 6 h, 24 km, 455 hm↑, 446 hm↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985 oder 0175 5912563	8:16 Uhr Hbf Zug Seebrugg
Mi 16.09. Enzian A	keine Wanderung		
Do 17.09. Edelweiß	Rimbach – Sternsee – Tête des Perches – Ferme du Gresson - Grand Neuweiher, 5 h, 17 km, 750 hm↑↓ Pass, Fahrbereitschaft anbieten, Kosten ca. 13 €	Karl Reiß 07665 3893	8:00 Uhr Straba Endhalte- stelle Linie 3, Munzingerstr. Mit PKW
Do 17.09. Enzian B	Heimbach - Freiamt-Ottoschwanden 3 h, 8,5 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:02 Uhr Hbf Zug Riegel- Malterdingen, Bus 7200
Do 17.09. Almrausch	Zähringen - Gundelfingen über Wildtal 2 h, ca. 4 km	Sybille Haselmann 0761 589671 Isolde Herrmann	10:07 Uhr Hbf Zug Zähringen
Mi 23.09. Edelweiß	Rundtour von Gaschney aus über Blaufelsweg 5 h, 17 km, 700 hm↑↓ Pass, Fahrbereitschaft anbieten, Kosten ca. 13 €	Pierrette & Gerhard Göltz, 0761 4587347	8:00 Uhr Straba Endhalte- stelle Linie 3, Munzingerstr. Mit PKW
Mi 23.09. Enzian B	Caritashaus - Wiesequelle - Brandenburg 3 h, ca. 8 km, 30 hm↑, 500 hm↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:16 Uhr Hbf Zug Bärental, Bus 7300
Do 24.09. Enzian A	Bärental - Zweiseenblick - Aha 3,5 h, 10,3 km, 330 hm↑, 370 hm↓	Helmut Gnädig 07651 1739285	9:16 Uhr Hbf Zug Bärental. WL steigt in Titisee zu
Do 24.09. Almrausch	Vom Caritashaus zum Feldberg 2,5 h, 5,9 km, 149 hm↑ 162 hm↓	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9:16 Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Sa 26.09. Arnika	Kultur und Wandern: Von Staufen über die Etzenbacher Höhe zum Kloster St.Trudpert: Besuch der Ausstellung 100 Jahre Schwestern vom Hl. Josef in St. Trudpert. 4 h, 15 km	Michael Behn 07633 982676	9:15 Uhr Zug Bad Krozingen / Staufen, WL steigt in Bad Krozingen zu
Mi 30.09. Arnika	keine Wanderung		
Mi 30.09. Enzian A	keine Wanderung		

Veranstaltungen der Hospizgruppe Aufbruch - Trauernde wandern



Fragen und Informationen: **Lonia Nagel 0761 64187, Hildegard Bargenda 0761 8814988**

HOSPIZGRUPPEFREIBURG E.V.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 11.07.	Von Kandern aus durch die Wolfsschlucht und wieder zurück. Bus Zuzahlung.	Gudula Linck 0761 2172274	8.00 Uhr Hbf Schalterhalle
Sa 08.08.	Rund um den Schauinsland. Zug nach Kirchzarten, Bus nach Hofsgrund.	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.00 Uhr Hbf Schalterhalle
Sa 12.09.	Durch den herbstlichen Blasiwald. Zug nach Seebrugg, Bus nach St. Blasien, Zuzahlung.	Trudel Schneider 0761 65338	8.00 Uhr Hbf Schalterhalle

Trauernde Jugendliche



Klettern im Sektionshaus für Trauernde Jugendliche,
Unkostenbeitrag 5.- €. Klettertermine auf Anfrage, bitte im
Büro der Hospizgruppe Freiburg e.V. erfragen.

Hospizgruppe
Freiburg
Frau Bargenda
Frau Reuber
0761 8814988

11 - 14 Uhr
Anmeldung unter
www.allesistanders.de

Kursprogramm unter Vorbehalt der Durchführung aufgrund der Corona Pandemie

Datum	Uhrzeit	Kursart	Teilnehmergebühr	Nr.
Fr 03.07.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Fr 03.07.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Sa 04.07.20	10:30-14:30	LEVEL II - VORSTIEG	Mitglieder 80 €	827
So 05.07.20		Teilnehmerzahl: 10		
Mo 06.07.20	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE	Mitglieder 70 €	828
Mi 08.07.20		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 90 €	
Di 07.07.20	18:00-22:00	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK	Mitglieder 40 €	829
		Teilnehmerzahl: 10		
Sa 11.07.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Sa 11.07.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Sa 11.07.20	10:30-15:30	LEVEL III - VON DER HALLE AN DEN FELS	Mitglieder 95 €	829A
So 12.07.20	10:00-18:00			
Di 14.07.20	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG	Mitglieder 80 €	830
Do 16.07.20		Teilnehmerzahl: 10		
Fr 17.07.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Fr 17.07.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Sa 18.07.20	10:30-14:30	LEVEL I - TOPROPE	Mitglieder 70 €	831
So 19.07.20		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 90 €	
Di 21.07.20	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE	Mitglieder 70 €	832
Do 23.07.20		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 90 €	
Fr 24.07.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Fr 24.07.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Fr 18.09.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Fr 18.09.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Di 22.09.20	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE	Mitglieder 70 €	833
Do 24.09.20		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 90€	
Fr 25.09.20	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	
Fr 25.09.20	16:15-17:45	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II	Mitglieder 7 €	
		Teilnehmerzahl: 12	Nichtmitglieder 9 €	

Mit der CORONA-Verordnung vom 23. März sind alle Zusammenkünfte im Freien bis zum 15. Juni 2020 untersagt [§3 (1)]. Dies gilt selbstverständlich auch für alle Veranstaltungen unserer Sektion. Darüber hinaus bleibt bis auf Weiteres (siehe Homepage) unser Sektionszentrum – also Geschäftsstelle, Bibliothek, Büros, Besprechungsräume – geschlossen [§3 (2)].

Für alle angekündigten Angebote gilt ein Vorbehalt der Durchführung!

Die Entscheidung, eine Veranstaltung im Freien durchzuführen oder im Sektionszentrum etwas anzubieten, liegt also nicht beim Verantwortlichen der jeweiligen Veranstaltung, sondern diese Absagen sind für uns alle rechtlich zwingend vorgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser *bergwärts*-Ausgabe war natürlich noch nicht absehbar, ob diese Einschränkungen - Schließung des Sektionszentrums und Verbot aller Veranstaltungen im Freien bis zum 15. Juni - gelockert werden.

Erst auf der Grundlage einer neuen Fassung der CORONA-Verordnung – die aktuelle Fassung stammt vom 9. Mai – können wir entscheiden, ob Veranstaltungen im Freien nach dem 15.06.2020 durchgeführt werden können. Dies wird dann umgehend auf der Website der Sektion bekanntgegeben und die von diesen Änderungen betroffenen Touren- und Kursleiter werden dann von ihren Referenten ebenfalls zeitnah informiert.

Wir bitten alle Vereinsmitglieder, die durch diese drastischen Maßnahmen betroffen sind, um ihr Verständnis und hoffen natürlich, dass auch unsere DAV-Sektion bald wieder zu einem normalen Zusammenleben zurückfindet.

Alle weiteren Touren finden Sie im *bergwärts-2* Tourenprogramm und auf unserer Homepage: www.dav-freiburg.de

Rund um den Königssee

Hüttentour im Angesicht des Watzmanns

Einige der größten landschaftlichen Attraktionen in den Nördlichen Kalkalpen konzentrieren sich in den Berchtesgadener Alpen.

Kursnummer:	2020B583
Datum:	07.09. - 12.09.2020
Schwierigkeit:	T3
Höhenmeter:	5275 hm
Ort:	Königssee
Anfahrt:	Privat-PKW
Gebühr / Zusatzk.:	75 € / 250 €
Vorbesprechung:	Wird per Mail mitgeteilt
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	06.09.2020
Leitung:	shimmelbach@gmx.de

Harzer-Hexen-Stieg

Wanderung von Osterode nach Quedlinburg. Ca. 20 km täglich, T2. Fahrkarten werden direkt über den Wanderleiter abgerechnet.

Kursnummer:	2020B590
Datum:	12.09. - 19.09.2020
Schwierigkeit:	T2
Ort:	Harz
Gebühr / Zusatzk.:	60 € / 0 €
Vorbesprechung:	keine
Teilnehmerzahl:	14
Anmeldeschluss:	11.09.2020
Leitung:	Michael Behn

Werner Wernet
Nachf. Bernhard Ketterer Raumausstattemeister seit 1906

- Polsterwerkstätte
- Polstermöbel
- Matratzen
- Dekorationen
- Gardinen
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Sonnenschutz








Hauptstraße 90 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 / 53934
Fax 0761 / 555716 • bpketterer@t-online.de

Runde mit frischem Abschluss

Hochsommertour rund um St. Märgen

Wenn im Hochsommer die Temperatur die 30 Grad-Marke regelmäßig überschreitet, kommt eine moderate Wanderung über Schwarzwaldhöhen mit schattigen Abschnitten und einer Bademöglichkeit gerade richtig. St. Märgen lässt sich von Freiburg aus gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Der Schwarzwaldort liegt auf knapp 900 Metern Höhe, und als wir kurz nach zwölf Uhr aus dem Bus steigen, scheint uns die Luft dort gleich frischer zu sein als in Freiburg.

Wir biegen am Gasthaus Hirschen links von der Hauptstraße ab und steigen, der gelben Raute folgend, Richtung Waldrand hinauf. Dann folgen wir der Abzweigung links weiter hinauf Richtung Birkwegeck und Kapfenkapelle. Die Sonne scheint auch hier oben kräftig und es ist verlockend, gleich die ersten Ruhebänke oben am Waldrand für eine kurze Pause zu benützen. Wir haben es nicht eilig. Um diese Jahreszeit ist es lange hell. Von unserer Bank aus genießen wir die Aussicht auf St. Märgen und hinüber zum Feldberg.

Schließlich gehen wir weiter und verlassen den Weg mit der gelben Raute, um einem rechts abzweigenden Pfad in den Wald hinein zu folgen. Es geht, im angenehmen Schatten der Bäume, weiter hinauf, bis wir nach ungefähr 350 Metern wieder aus

dem Wald heraustreten. Von hier haben wir einen schönen Blick nach St. Peter. Nun gehen wir rechts am Waldrand entlang weiter und folgen dem Weg, der nach 80 Metern wieder in einen Wald hineinführt. Im lichten Mischwald säumen beeindruckend große Ameisenhügel unseren Weg. Linker Hand taucht eine kleine Schutzhütte auf. Auf einem schmalen Pfad gehen wir nun bergab. Das Gelände wird felsiger und der Pfad führt an einem kleinen moosbewachsenen Brunnentrog vorbei. Nach knapp 500 Metern trifft der schmale Pfad auf den breiteren Mättleweg, rechts davon liegt der Mättleweiher. Mit dem Rücken am warmen Holzstapel lehnend, machen wir eine weitere Pause. Gestärkt gehen wir weiter. Nach 200 Metern haben wir den nördlichsten Punkt unserer Tour erreicht und biegen scharf rechts auf den Hauptweg ab. Linker Hand taucht bald die Haldenhütte auf. Wir lassen die sonnenbeschienene Bank an der Hüttenwand unbeachtet liegen und gehen weiter leicht bergauf. Eine Brücke mit grünem Geländer führt über den Birkenmoosbach. Links eröffnet sich der Blick ins Wilde Gutachtal und das gegenüberliegende Hintereck mit seinen drei Windrädern.

Wir treten aus dem Wald hinaus und erblicken vor uns den Theehof. Danach führt der Weg wieder Richtung St. Märgen. Wir folgen ihm 700 Meter, biegen von der Steinbachtalstraße links

Blick auf St. Märgen und auf den Feldberg





Das Naturbad in St. Märgen mit Kinderbereich und Liegewiese / Fotos: Heike Schwende

in Richtung Sportplatz ab und gehen leicht bergab. Nach knapp zehn Minuten taucht vor uns die Sportvereinsgaststätte „Ab-seits“ auf. Jetzt ist es Zeit, ein Bad zu nehmen. Dazu lassen wir das Gasthaus links liegen und biegen kurz vor der Feldbergstraße rechts in einen kleinen Weg. Durch einen Tunnel unterqueren wir die vielbefahrene Hauptstraße. Auf der anderen Seite angekommen, geht es nach wenigen Metern rechts bergab und dann sehen wir das Naturschwimmbad vor uns.

Für 2,50 Euro Eintritt genießen wir erfrischendes Badewasser, einen schön angelegten Teich und eine sonnige und schattige Stellen bietende Liegewiese. Eine Badeidylle auf 900 Metern. Am kleinen Kiosk kaufen wir etwas zu trinken. Nachdem wir uns ausgiebig im Wasser abgekühlt haben, trocknen wir zufrieden in der Sonne und dösen schließlich auf unseren Handtüchern ein. Die Sonne steht deutlich tiefer, als wir unsere Badesachen wieder in den Rucksack packen. Am Ausgang des Bads wenden wir uns nach rechts, gehen an der Hecke entlang und folgen dem Pfad über die Wiesen bis wir nach knapp zehn Minuten wieder

in St. Märgen ankommen. Der Bus bringt uns von der Haltestelle bei der Post wieder hinab an den Bahnhof in Kirchzarten. Die Temperatur nimmt mit jeder Kehre abwärts zu. Wir fühlen uns immer noch erfrischt von unserem Nachmittag in der Höhe.

Heike Schwende

Infos:

Anfahrt: Mit der S1 von Freiburg nach Kirchzarten, dann mit dem Bus 7216 vom Bahnhof in Kirchzarten nach St. Märgen Haltestelle Post.

Tourdaten: Dauer ca. 2 h, Länge 8,6 km, ca. 180 hm Anstieg.

Tour auf Komoot: <https://www.komoot.de/tour/162023488?ref=wtd>

Die Tour wurde im März 2020 aufgezeichnet.

Eine schöne, noch kürzere Alternative ist der Pfisterwaldweg mit 5,2 km in ca. 1,25 h <http://alpenvereinaktiv.com/s/abbHn>



Cartoon: Nils Theurer

Liebe *bergwärts*-Leserin, lieber *bergwärts*-Leser,

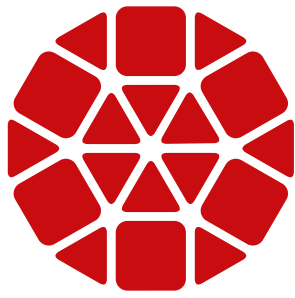
Sie halten diesmal ein ungewöhnlich dünnes Heft in den Händen. Auch die kommende *bergwärts*-Ausgabe wird dünner ausfallen als gewohnt, denn wegen des angesagten Sparkurses, in den die Corona-Pandemie unsere Sektion zwingt, werden wir unser Sparprogramm fortsetzen. Zusätzlich können wir Geld sparen, wenn Sie auf die Print-Ausgabe verzichten. Können wir Sie für die digitale Version des nächsten *bergwärts*-Magazins gewinnen? Wenn ja, dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an info@dav-freiburg.de bis zum 01.08.2020.

Auch die Heftplanung gestaltet sich in diesen Zeiten etwas schwieriger und entwickelt sich dynamisch. Trotzdem haben wir fest vor, Ihnen in der kommenden Ausgabe den Nationalpark Berchtesgaden vorzustellen. Außerdem werden wir in *bergwärts* 4/2020 den Haushaltsentwurf der Sektion für 2021 drucken sowie den Entwurf der neuen Satzung, die – wenn alles läuft, wie geplant – auf der Mitgliederversammlung am 27. November diskutiert und verabschiedet werden soll.

Bleiben Sie gesund!

Noch ein kleiner Hinweis für unsere Leserinnen und Leser zu dieser und zu anderen *bergwärts*-Ausgaben: Das Bemühen, der Gleichberechtigung der Geschlechter auch in den Texten Ausdruck zu verleihen, führt immer wieder zu sprachlichen Verrenkungen, die die gute Lesbarkeit beeinträchtigen. Wenn es

um eine Bergsteigerin geht, werden wir selbstverständlich die weibliche Form verwenden, wo es um Männer und Frauen geht, verzichten wir auf die Nennung beider und verwenden die männliche Form. Hier ist also mit dem *bergwärts*-„Leser“ auch immer die *bergwärts*-„Leserin“ gemeint.



MUNDOLOGIA

Vorschau 2020/2021

FREIBURG | Bürgerhaus Seepark & Paulussaal



COSTA RICA
Tobias Hauser
So 18.10. | 14.³⁰ Uhr



NEUSEELAND
Tobias Hauser
So 18.10. | 18 Uhr



NORWEGEN
Walter Steinberg
So 15.11. | 11 Uhr



IRAK KURDISTAN
David Lohmüller
So 15.11. | 14.³⁰ Uhr



HANS KAMMERLANDER
Geisterberg Manaslu
So 15.11. | 18 Uhr



VON EUROPA NACH AUSTRALIEN AUF DEM LANDWEG
Kostya Abert
Mo 23.11. | 19.³⁰ Uhr



PATAGONIEN
Ralf Gantzhorn
Di 24.11. | 19.³⁰ Uhr



REINHOLD MESSNER
live im Konzerthaus!
Mo & Di 14/15.12.



KUBA
Tobias Hauser
Fr 8.1. | 19.³⁰ Uhr



MADAGASKAR
Josef Niedermeier
Sa 9.1. | 19.³⁰ Uhr



UNTER BÄREN
David Bittner
So 10.1. | 17 Uhr



SÜDAFRIKA
Dirk Bleyer
So 17.1. | 11 Uhr

DENZLINGEN | Kultur & Bürgerhaus



ABENTEUER DEUTSCHLAND
Maximilian Semsch
So 8.11. | 14 Uhr



SCHOTTLAND
Erik Peters
So 8.11. | 17.³⁰ Uhr



KANAREN
Stefan Erdmann
So 29.11. | 14.³⁰ Uhr



ROCKY MOUNTAINS
Burgholzer & Hübl
So 29.11. | 18 Uhr



ABENTEUER OZEAN
David Hettich
So 24.1. | 14 Uhr



SIZILIEN
Martin Engelmann
So 24.1. | 17.³⁰ Uhr

MUNDOLOGIA-FESTIVAL

5. bis 7. Februar 2021 | Konzerthaus Freiburg

Jetzt schon beste Plätze sichern!



Stargast 2021 DR. BERTRAND PICCARD
Der Jahrhundertpionier
Fr 5.2. | 20 Uhr



ABENTEUER MOTORRAD & FOTOGRAFIE
Michael Martin
Sa 6.2. | 11 & 14 Uhr



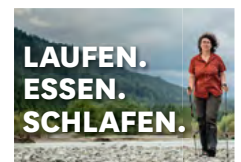
EUROPAS HOHER NORDEN
Zwinger-Schoner
Sa 6.2. | 12 Uhr



SOLO UM DIE WELT
Laura Dekker
Sa 6.2. | 16 Uhr



SÜD GEORGIEN
Kerstin Langenberger
Sa 6.2. | 17.³⁰ & 20.¹⁵ Uhr



LAUFEN. ESSEN. SCHLAFEN.
Christine Thürmer
Sa 6.2. | 20 Uhr



MAROKKO
Reiner Harscher
So 7.2. | 11 Uhr



DEUTSCHLANDS WILDE WÖLFE
Axel Gomille
So 7.2. | 11 Uhr



HIMMEL & HÖLLE
Oswald & Rohnfelder
So 7.2. | 14 & 17 Uhr



JOEY KELLY
Abenteuer Leben
So 7.2. | 14.³⁰ Uhr



DIE WELT VON OBEN
Stefan Forster
So 7.2. | 18 Uhr

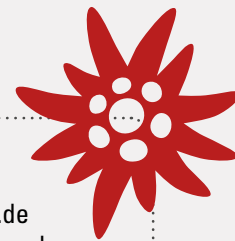


HELDEN DER MEERE
York Hovest
So 7.2. | 20 Uhr

*Dies ist nur ein Programmauszug.
Weitere Vorträge, Workshops, Infos & Vorverkauf:*

MUNDOLOGIA.DE

Ehrenamtliche



Vorstand

Erster Vorsitzender	Felix Ratzkowski		felix.ratzkowski@dav-freiburg.de
Zweite Vorsitzende	Renate Münchow	0163 1759723	renate.muenchow@dav-freiburg.de
Schatzmeisterin	Simona Heyden		simona.heyden@dav-freiburg.de
Schritfführer	Moritz Kieferle		moritz.kieferle@dav-freiburg.de
Jugendreferentin	Rosa Weaver		jugendreferat@dav-freiburg.de
Beisitzer	Bern Koch		bern.koch@dav-freiburg.de
Beisitzer	Martin Heider		martin.heider@dav-freiburg.de

Beirat

Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Sommerabteilung	Marc Herbststritt		marc.herbststritt@dav-freiburg.de
Wandern & Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Winterabteilung	NN		winterreferat@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Christoph Paradeis	0761 56423	huetten-wege@dav-freiburg.de
Hallenklettern	Josephine Kerzel		josephine.kerzel@dav-freiburg.de
Natur- & Umweltschutz	Tim Quatuor		natur-umwelt@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	Ulrich Rose	0171 1935182	ulrich.rose@dav-freiburg.de
Leiterin Senioren	Deborah Lawrie-Blum		deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragter	Wolfgang Schenke	0173 3653508	wolfgang.schenke@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Kultur & Archiv

Kulturbeauftragter	NN		info@dav-freiburg.de
Archiv	Manfred Baßler		manfred.bassler@dav-freiburg.de

Redaktion

Redaktion <i>bergwärts</i>	Manuela Schätzle & Nils Theurer		redaktion@dav-freiburg.de
----------------------------	---------------------------------	--	---------------------------

Seniorengruppen

Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Klaus Gérard	0761 892171	klaus.gerard@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Jarah Walther-Halfenberg	07664 8872	jarah.walther-halfenberg@dav-freiburg.de
Senioren Alpin	NN		info@dav-freiburg.de
Hospizgruppe	Lonia Nagel	0761 64187	apollonian@t-online.de
Senioren-Klettern	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ski- und Radsenioren	Helmut Fuchs	07651 5368	helmut.fuchs@dav-freiburg.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte	NN		info@dav-freiburg.de
------------------	----	--	----------------------

Hüttenwartin

Ramshalde	Karen Job		karen.job@dav-freiburg.de
-----------	-----------	--	---------------------------

Partnerschaft

CAF Besançon	Elisabeth Hüning	0761 408106	elisabeth.huening@dav-freiburg.de
	Pierrette & Gerhard Göltz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
CAI Padua	NN		info@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle

Ehrenrat

Gudrun Knapp, Herbert Lange, Götz Peter Lebrecht, Renate Münchow, Wolfgang Welte



Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
A-Mitglied ab 25 Jahre	75,-
B-Mitglied Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte ab 50 % Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	40,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	35,-
D-Mitglied Junioren 19-25 Jahre	40,-
K+J-Mitglied Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,- frei

Aufnahmegebühren	€
A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren	10,-
Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge werden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2020 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1994	Junior	40,00	A-Mitglied	75,00
2001	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	40,00
2001	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	40,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 2200 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis spätestens 30. September eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur schriftlich an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre Emailadresse bekannt geben.

Gerne können Sie sich auch per Mail info@dav-freiburg.de an uns wenden oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999 BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320 BIC: FRSPD E 66XXX

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle aufgrund der Coronapandemie nur telefonisch. Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Homepage:

montags 9-12 Uhr dienstags 9-12 Uhr, mittwochs 16-19 Uhr
donnerstags 9-12 Uhr

Die Bibliothek ist geschlossen.





Wir sind für Sie da!

Wir begleiten Sie, kreativ und zuverlässig
bis zum fertigen Druckprodukt.

Kein Problem!

Zu den wichtigsten Fragen zum Thema Druck,
Kosten und digitaler Umsetzung Ihres Produktes
finden Sie bei uns eine Antwort.

Das leisten wir!

Sie sagen uns, was Sie sich vorstellen, und wir kümmern
uns um alle Details – sorgen für einen reibungslosen Ablauf.
Gestaltung, Satzerstellung, Druckplattenherstellung,
Druck, Weiterverarbeitung. Alles passiert gut
abgestimmt, verständnisvoll und aufmerksam.
Das geben wir Ihnen gern „schwarz auf weiss“!

Bei Interesse einfach zum Hörer greifen!

Erreichbar sind wir unter:
0761 / 51 45 70
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de